

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 258.

Donnerstag den 15. September.

1859.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche nach Maßgabe des revidirten Regulativs für die Communalgarde zum Eintritte in die Communalgarde verpflichtet sind, dieser Pflicht aber bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, werden hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen und spätestens bis zum 17. October d. J. sich im Communalgarden-Bureau (auf der alten Waage am Markt 1 Treppe hoch) in den Stunden Vormittags von 9 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zum Eintritte in die Communalgarde bei Vermeidung der in §. 6 des obgedachten Regulativs angedrohten Geld- oder Gefängnißstrafe **persönlich** anzumelden.

Die Ausenbleibenden haben sich des gesetzlichen Zwangsverfahrens zu gewärtigen.
Leipzig, den 10. September 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

In den von uns unter dem 31. August d. J. veröffentlichten Verkaufspreisen des Roggenbrodes ist eine Veränderung nicht eingetreten.

Leipzig, den 14. September 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch. Schmidt.

Bekanntmachung.

In den Monaten Juli und August d. J. sind von uns wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Leipzig, am 9. September 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch. G. Rechler.

1) Straßenverunreinigungen und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers.	21.
2) Ausleiten und Ausgießen von unreinen Flüssigkeiten aus Grundstücken auf die Straße, so wie unterlassene Reinigung der Lagerinnen, Schleusen ic.	11.
3) Sonstige Straßenverunreinigungen beim Kohlenabladen, Schuttfahren ic.	2.
4) Herabgießen von Flüssigkeiten, Herabwerfen und Herabfallenlassen von Gegenständen aus den Fenstern auf die Straße ic.	6.
5) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf die Straßen überhaupt, ingleichen von Kehrlicht außerhalb der Kehrzeit (Markttags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr) und Liegenlassen von Kehrlicht, Gestrohde u. s. w. außerhalb dieser Zeit ic.	6.
6) Unterlassenes Kehren der Straße innerhalb der vorgeschriebenen Zeit (Markttags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr).	3.
7) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand u. dergl. m., Aufstellen von leeren Wagen, beim Befrachten der Wagen, so wie durch Aufschlagen von Verkaufsständen und Aushängen oder Aussetzen von Waarenlasten ic.	34.
8) Vorschriftenwidriges Anbringen von über zwei Ellen vom Hause ab in die Straße herein sich erstreckenden und an ihrem niedrigsten Theile noch nicht vier Ellen vom Pflaster oder Trottoir entfernten Marktsen	2.
9) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen u. dergl.	54.
10) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße und verbotswidriges Ausbissen der Pferde	7.
11) Fahren mit Rollwagen schärfer als im Schritt	2.
12) Fahren auf dem Wege von der Ecke der Grimma'schen Straße nach der 1. Bürgerschule schärfer als im Schritt	2.
13) Aussetzen von Blumentöpfen u. dgl. vor die Fenster ohne vorschriftsmäßige Vermachung durch Eisenstäbe oder Holzgitter	1.
14) Beschädigung der Promenadenanlagen	2.
15) Feuerdefecte und feuerpolizeiwidrige Anlagen	18.
16) Mangel und ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschengruben	17.
17) Unvorsichtiges Gebahren mit Asche, Feuer, Licht und Pulver	10.
18) Unerlaubtes Abbrennen von Feuerwerk	1.
19) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarre oder Pfeife	2.
20) Herumlaffenlassen von Hunden ohne Beißkörbe auf der Straße ic.	81.
21) Fahren mit angespannten Zughunden	1.
22) Contraventionen der Fiaces und concessionirten Einspanner, so wie Mängel und Defecte an Geschirren	91.
23) Sabbathstörung	10.
24) Ueberschreitungen der Tanzmusikerlaubnis	4.
25) Führung von gefehwidrigen Maschinen und Gewichten ic.	294.
26) Verkauf von zu leichten Backwaaren	4.
27) Feilhalten von zu leichter Butter	28.
28) Verbotswidriges Zuwiegen von sogen. Zulage beim Fleischverkauf	2.
29) Gefehwidriges Ausgeben von ausländischem Papiergeld	1.
30) Hinterziehung der städtischen Thorabgaben	2.
31) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	16.
Summa 730.	

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 9. September 1859.

(Schluß.)

Als erster Gegenstand der heutigen Tagesordnung war ein Gutachten des Marktausschusses über zwei von den Herren Aug. Seiffzig und Grafhof und Gen. an das Collegium gerichtete Eingaben bezeichnet worden. Diese Eingaben bezweckten die Verwendung der Versammlung dafür, daß die Messchank- und Schaubuden wieder auf den Kopplatz verlegt würden.

Der Ausschuss zum Marktwesen hatte beide Gesuche bedorwortet und außerdem vorgeschlagen, dem Stadtrath zur Erwägung zu geben, ob nicht auch die in der Messe am Johannisplatze feilhaltenden Schuhmacher wieder in die Nähe der Schau- und Schankbuden verlegt werden könnten. Inzwischen war einige Tage vor der Sitzung ein Schreiben des Stadtraths eingegangen, worin derselbe anzeigt, daß er bereits Anfang August beschlossen habe, die Messchank- und Schaubuden — und zwar schon von der bevorstehenden Michaelismesse an — wieder auf dem Kopplatz aufstellen zu lassen. Nach Vortrag dieser Zuschrift theilten die Herren St.-B. Dr. Heyner und Otto Wigand mit, daß, sicherem Vernehmen nach, auch die Schuhmacher wieder auf einen anderen Platz zurückverlegt werden sollten. Das Collegium beschloß demzufolge, die ganze Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen.

Demnächst entschied sich die Versammlung auf Antrag des Herrn Dr. Heyner einstimmig dafür,

den Rath zu ersuchen, mit Wiederaufstellung der Thierstatue ungesäumt vorzugehen, wobei übrigens Herr St.-B. Fecht darauf hinwies, daß der dieser Statue anzuweisende Platz zur Zeit noch nicht völlig hergestellt und insofern der Antrag verfrüht erscheine.

Es folgte der von Herrn Dr. Vogel vorgetragene

Bericht der Ausschüsse zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen und zu den Stiftungen über die Anlegung von Schleusen in der äußeren Hospital- und der Thalstraße auf Kosten des Johannis-Hospitals.

Das Wesentliche des Rathesbeschlusses hierüber ist schon früher mitgetheilt worden.

Die Ausschüsse schlugen in ihrer Mehrheit — gegen drei Stimmen — vor,

gegen den Rath zu erklären, daß das Collegium die Zweckmäßigkeit sowohl des Verkaufs der Plätze, als auch der Erbauung der Schleusen auf Kosten des Johannis-Hospitals bei eintretendem Bedürfnisse zwar anerkenne, jedoch bevor nicht bindende Kaufverträge abgeschlossen und die Niveauverhältnisse in dortiger Gegend vollständig geordnet seien, die Verwilligung der für die fraglichen Schleusenbauten geforderten Kosten an 6202 Thlr. 29 Ngr. 4 Pf. und 4142 Thlr. zur Zeit ablehnen müsse.

Während sich die Minderheit in den Ausschüssen dem Beschlusse des Stadtraths anschloß, stützte die Mehrheit ihr Gutachten hauptsächlich auf folgende Gründe.

Die Gebote auf die zu verkaufenden Bauplätze würden nicht geringer ausfallen, wenn man den Acquirenten vorläufig eine bloße Zusicherung ertheile, daß die nöthigen Schleusen auf Kosten des Johannis-Hospitals hergestellt werden sollten. Da die diesfalligen Vorarbeiten bereits fertig vorlägen, so könnten die Schleusen immer noch zeitiger vollendet sein, als die anzubauenden Häuser. Berschreite man aber schon jetzt zum Bau, wo die zu verkaufenden Plätze, deren Pachtverträge erst im nächsten Jahre erlöschen, noch gar nicht disponibel, der Bebauungsplan, selbst nach eigener Mittheilung des Stadtraths, noch gar nicht festgestellt, die Niveauverhältnisse noch nicht regulirt seien und wo es selbst an einem regelmäßigen Abschlusse der Thalstraßen-Schleuse noch fehle, so opfere man nur ohne Noth die Zinsen des nicht unbeträchtlichen Baukapitals. Die Thalstraße sei erst neuerdings regulirt und hergestellt worden, der Schleusenbau würde ihre Herstellung von Neuem notwendig machen und die Arbeiten würden abermals beginnen müssen, wenn die Straße und mit ihr wahrscheinlich auch die neugebaute Schleuse unter den schweren Fuhren, die bei den Anbauten unvermeidlich seien, gelitten hätte. Endlich wolle es unbillig erscheinen, noch ganz unbebaute Straßen mit Schleusen zu versehen — selbst wenn die Anlagelosten nicht unmittelbar aus der Stadtcasse bestritten würden — während längst bebaute Straßen einer gleichen Wohlthat noch entbehren.

Nach Eröffnung der Debatte erklärte sich Herr St.-B. Helfer mit Rücksicht darauf, daß eine entsprechende Fortführung unseres guten Schleusensystems und die Nutzbarmachung und Erweckung des in todter Hand liegenden Eigenthums gleich wünschenswerth sei, für den Beschluß des Rathes. Er wies in letzterer Beziehung auf das Beispiel der hiesigen Universitätsverwaltung hin, welche im wohlverstandenen Interesse der ihr anvertrauten Stiftungen in dieser Hinsicht ganz Erfriehliches geleistet habe.

Herr Dr. Heyner vertrat dieselbe Meinung. Er hielt gerade den jetzigen Zeitpunkt für geeignet, mit Bauten vorzugehen; durch eine bereits fertig mit Schleuse versehene Straße würden Kaufs-

liebhaber weit eher angezogen, als durch die bloße Erwartung der Herstellung. Er stellte zur Vermittelung der entgegenstehenden Ansichten folgenden Antrag:

Die Erbauung der Schleuse in der Thalstraße unter der Voraussetzung, daß das Nivellement rücksichtlich der Fortsetzung derselben und des Anschlusses anderer, künftig nöthig werdenden Schleusen in dortiger Gegend genau berechnet ist — und in der Erwartung, daß der Rath die Beschleunigung der schon bebauten, der Schleusen noch entbehrenden Straßen baldigst und kräftig in Angriff nehmen werde, zu genehmigen und die dafür erforderlichen 4142 Thlr. aus den Mitteln des Johannis-Hospitals zu verwilligen.

Der Antrag wurde unterstügt.

Herr St.-B. Dr. Reclam, in Vertheidigung des Ausschussgutachtens, wies darauf hin, daß man die Wiederholung eines abschreckenden Beispiels, wie es die nun schon seit längerer Zeit mit Schleusen versehene, aber leider immer noch todt und unverwerth liegende Waldstraße biete, vermeiden solle. Er hob hervor, welche sorgsame Beachtung die Niveauverhältnisse erforderten, die zwar an der Hospitalstraße zu Zweifeln keinen Anlaß geben würden, deren Gestaltung aber eine von ihm beantragte Trennung des Ausschussantrags nach seinen beiden Richtungen als nothwendig erscheinen lasse. Im Uebrigen blieb er bei den im Gutachten entwickelten Ansichten stehen.

Herr St.-B. Fecht: Durch eine Schmälerung des Vermögens des Hospitals infolge vorzeitiger Baue werde mittelbar der Vortheil der Stadt selbst gemindert. Knüpften sich schon an die Unterhaltungsfrage der Schleusen mehrfache Bedenken, so sei auch nicht unbeachtet zu lassen, daß der Rath und das Bauamt jetzt mit Arbeiten überhäuft seien und eine zu große Versplitterung der nothwendigen Arbeiten und Arbeitskräfte die Ausführung der Unternehmungen nicht fördern, Entschuldigungen aber erleichtern werde.

Herr St.-B. Meißner: Das Vermögen des Johannis-Hospitals sei dem Vermögen der Stadt gleich zu stellen, denn im Bedürfnisfalle müsse diese demselben Beihilfe leisten.

Herr St.-B. Adv. Klein: Man habe die Universität angeführt; allein diese würde nicht auf den Gedanken kommen, Schleusen anzulegen, ehe sie Käufer habe. Man wisse nicht, ob auf die anliegenden Plätze geboten werde oder wie viel darauf geboten sei. Herr Dr. Heyner spreche 1 Thlr., er aber habe von sogar nur 10 Gr. gehört. Seien einmal Schleusen da, so erwecke dies die Meinung: der Rath müsse verkaufen. Auch erinnere er an die verloren gehenden Zinsen des inzwischen todt liegenden Capitals der Schleusenanlagen.

Nachdem Herr Dr. Heyner andererseits auf das Bauregulativ verwiesen, demzufolge jeder Adiacent die Schleusen bauen müsse, theilte der Vorsteher mit, daß ihm auf zuverlässige Weise kund geworden, wie das Nivellement nach allen Seiten hin vorausbeachtet und die Fortsetzung der projectirten Thalstraßenschleuse ihren Abzug nach der Armenhauschleuse finden würde, während die Hospitalchleuse in die große Stadtschleuse, welche nach dem Hahnemann zu geht, geführt werden solle.

Hr. Dr. Lohse bemerkte, daß so viel er aus dem Rathescomunicat ersehen, die Thalstraßenschleuse in den Kanonenteich münden solle. Herr St.-B. V. Weg empfahl darauf die Schleusenanlage in der Thalstraße, mit Rücksicht auf die Hebung der Johannisvorstadt, deren Säuberung und die Belebtheit des dortigen Verkehrs.

Diesen Grund vermochte indes der Referent nicht gelten zu lassen, da die fragliche Gegend, die man ja auch für das neue Waisenhaus gewählt, als ungesund nicht zu betrachten sei. Der Antrag des Herrn Dr. Heyner entspreche, wie er weiterhin erwähnte, seinem Zwecke nicht, denn die bloße Erwartung, mit der Verwilligung zugleich ausgesprochen, werde nicht viel nützen. Es wundere ihn, daß gerade Dr. Heyner sich damit begnüge, da dieser doch sonst nach aller möglichen Sicherheit und Verclairung der Anträge strebe. Gerade die finanziellen Rücksichten hätten die Majorität zur Ablehnung bestimmt, weil es genüge, daß den Kaufstütern die Ueberzeugung werde, daß die Schleuse nicht auf ihre Kosten gebaut werden würde. Der Rath sage nicht in seinem Schreiben, daß die Kaufstütern zugleich Baukosten seien, vielmehr rege er von selbst manche Zweifel bezüglich des günstigen Moments zum Bauen an, ja sei mit der ganzen Regulirung der dortigen Baupläne noch gar nicht fertig. Beweis dafür gebe das Gutachten des Bauamts, welches für die Schleuse der Thalstraße noch keine abgeschlossene Ausmündung biete. Im Uebrigen wollten ja die Ausschüsse die Schleusen gebaut wissen, — nur nicht in jetziger Zeit.

Der Antrag des Herrn Dr. Reclam, das Gutachten der Ausschüsse getheilt zur Abstimmung zu bringen, wurde nicht ausreichend unterstügt, der Antrag der Ausschüsse aber gegen 8 Stimmen angenommen, wodurch sich der Heyner'sche Antrag erledigte.

An d
R
theilun
nairen
fenden
welche
aller
zurück
stellun
demna
ein B
Le
deuten
den A
diese
der B
Verfü
Theil
halt
Verh
sich
Saale
gischen
samm
zu er
jekt
nairer
leider
ligen
wenig
oft n
Actio
so li
allem
liche
und
kein
hohe
allein
darf.
mehr
walte
verlo
legte
Seit
gesp
halte
verf
hiesi
reich
sonst
geg
der
klar
tum
war
die
Er
gn
trä
An
säh
kein
ger
geg
da
her
fü
wo
da
ich
tu
ge
A
n
st

An die Actionaire der Dessauer Landes-Bank.

Nr. 246 dieses Blattes hat über die Dessauer Bank Mittheilungen gebracht, die wohl mit gerechtem Grunde den Actionairen zu ernstlichen Befürchtungen Veranlassung bieten, dem betreffenden Vorstande aber ein Zeugniß seiner Wirksamkeit ausstellen, welches von diesem, was ja Würde und Pflicht verlangte, mit aller Entschiedenheit durch klare Zahlen und bestimmte Belege zurückgewiesen werden mußte, falls eben jene Angaben auf Entstellung beruhten. Leider ist dieß nicht geschehen und wohl kann demnach kein Zweifel mehr obwalten, denn keine Widerlegung ist ein Zugeständniß!

Leider sind auch in der neuesten Zeit abermals der Bank bedeutende Verluste erwachsen, unter diesen Verhältnissen aber müßte den Actionairen doch zuviel Gutmüthigkeit zugestanden werden, wenn diese bei den bekannten und theilweise noch unbekanntem Verlusten der Bank dem Directorium und dem Verwaltungsrathe die freieste Verfügung über das ihm anvertraute Vermögen auch ferner zu Theil werden ließen. — Um nach Kräften weiteren Verlusten Einhalt zu thun, um endlich Gewißheit zu erlangen, wie sich die Verhältnisse der Bank in den letzteren Jahren gestaltet, hat sich ein Comité gebildet, das zum 15. September in dem untern Saale des Hôtel de Pologne die Actionaire zum Beitritte energischen Vorgehens einladet, um eine außerordentliche Generalversammlung herbeizuführen und durch diese die Revision der Bank zu erzielen. Ein Zusammengehen in dieser Angelegenheit gebietet jetzt schon unbedingt das materielle Interesse eines jeden Actionaires, denn es ist von Wichtigkeit, daß sich nicht, wie dieß leider so oft der Fall ist, nur die größeren Actienbesitzer betheiligen, sondern auch diejenigen, welche nur eine oder doch nur wenige Actien besitzen. Letzteren ist der Verlust an ihren Actien oft noch empfindlicher und da eben die Lage der Bank für den Actionair hinreichenden Grund zu ernstlichen Besorgnissen bietet, so liegt es auch in jedes Einzelnen Interesse, die Agitation mit allem gesetzlich erlaubten Nachdruck zu unterstützen. Jede persönliche Beziehung soll umgangen werden; nur dem Institute selbst und den enormen Verlusten gilt der Mahnruf. Möge ihn doch kein billig denkender Actionair unberücksichtigt lassen. Denn hohe Zeit ist es, Klarheit in eine Frage zu bringen, die nicht allein Jahre lang Monopol weniger Personen bleiben kann und darf. Vertrauen ist eine schöne Sache, aber verlange man nicht mehr, als es die Verhältnisse gestatten. Wo es sich um die Verwaltung von Millionen von Thalern handelt, die doch zum Theil verloren und in Frage gestellt sind, wo Hunderte tief ihr angelegtes Vermögen beklagen, da ist fortgesetztes Schweigen von Seiten der Bankverwaltung eine beunruhigende Anerkennung ausgesprochenen Tadel und dieser harmonirt nicht mit den festgehaltenen schroffen Grundsätzen absolut kaufmännischer Souveränität.

E. S.

Erklärung.

Ich habe in der am heutigen Tage stattgehabten Generalversammlung der hiesigen Creditanstalt die von mir im Auftrage hiesiger und auswärtiger Actionaire dem Verwaltungsrathe überreichten Anträge, bez. mit Genehmigung der ersteren, zurückgezogen.

Hierüber bin ich meinen Auftraggebern und denen, welche sonst ihre Zustimmung zu den fraglichen Anträgen zu erkennen gegeben haben, so weit dieselben nicht persönlich von dem Verlauf der Versammlung Kenntniß genommen haben, nachstehende Erklärung schuldig.

Ich hatte wohl gewärtigt, daß die Interessen des Verwaltungsrathes eine warme Vertretung finden würden, allein ich erwartete, dieselbe werde eine mit gerechtem Maße abwägende, auch die Rechte des Gegners berücksichtigende und achtende sein. Diese Erwartung hat nicht zugehtroffen, man hat sich nicht allenthalben begnügt, die von mir klar dargelegten Motiven der beregten Anträge zu widerlegen zu suchen, vielmehr theilweise zu persönlichen Angriffen gegen mich seine Zuflucht genommen, welche ich grundsätzlich nicht erwidert habe, noch jemals erwidern werde.

Ich habe von Haus aus nicht verkannt, daß es meinerseits kein leichtes Beginnen war, die Vertretung der in Frage befangenen Anträge, welchen geschlossene Interessen und Personen entgegen stehen, zu übernehmen. Doppelt schwierig wurde dieselbe, da meinen Auftraggebern in der kurzen Zeit seit Anberaumung der heutigen Versammlung nicht so zahlreiche Stimmittel zur Verfügung kommen konnten, als heute auf der andern Seite bereit waren.

Der Eventualität aber, nicht Gegengründen, sondern Actien das Feld überlassen zu müssen, aus dem Wege zu gehen, hielt ich, nachdem ich bereits in der gestrigen Vorversammlung hierzu eventuelle Autorisation erhalten hatte, im Interesse meiner Auftraggeber, deren Sache mit dem heutigen Tage nicht stirbt, geboten.

Ich habe gleichzeitig durch den von mir gestellten bezüglichen Antrag dafür Sorge getragen, daß die Generalversammlung des nächsten Jahres, dafern meine Auftraggeber dieselbe nicht einer früheren Entscheidung zu unterstellen vorziehen, eine solche herbei-

führt, da meine Auftraggeber und die denselben gleichgesinnten Actionaire hier und auswärts die vorgeschlagene Revision der Statuten Seiten des Verwaltungsrathes und der lediglich von diesem zu wählenden Vertrauensmänner, so wohlgemeint sonst der Vermittlungsvorschlag des Herrn Brodhaus sein mag, als zur Befriedigung ihrer gerechten Wünsche geeignet, nicht acceptiren werden.

Die Zeit bis zu dem Zusammentritt der ersteren wird nicht nutzlos verstreichen und die Zahl der unabhängigen Actionaire, welche das erste entschiedene Lebenszeichen am 21. Juni d. J. gegeben haben, nicht vermindern.

Leipzig, den 13. September 1859.

Advocat Hermann Kühn.

Oeffentliche Gerichtsitzungen.

Da die öffentlichen Gerichtsitzungen, welche während der verfloßnen Gerichtsferien auf die dringlichsten Untersuchungen beschränkt geblieben sind, wieder ihren regelmäßigen Fortgang genommen haben, so werden wir von jetzt an auch die Berichte wieder darüber folgen lassen.

In der am 10. d. M. unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrathes Dr. Lucius abgehaltenen Hauptverhandlung befand sich als Angeklagter der Handlungscommis Carl Gottlieb Schönherr aus Burgstädt. Derselbe hatte seine Condition in Weimar aufgegeben, war mit nur 8 Thlr. Geld hierher gekommen, hatte sich in einem angesehenen Gasthose einlogirt, eine Zechen von 11 Thlr. 11 Gr. contrahirt und sich dann, nachdem er sein Geld inzwischen anderwärts durchgebracht hatte, ohne zu bezahlen heimlich aus dem Gasthose entfernt. Gleicher Besuche von ihm hatten sich darauf zwei andere hiesige Gasthöfe zu erfreuen, die er eben so heimlich unter Zurücklassung von Zechschulden im Betrage von 25 Gr. 5 Pf. und 1 Thlr. 13 Gr. 7 Pf. verließ. Dasselbe Schicksal sollte dem Wirthe eines vierten Gasthauses zu Theil werden, der jedoch noch rechtzeitig der Entfernung Schönherr's vorbeugte und wenn auch kein Geld für die gemachte Zechen, doch wenigstens ein Pfand in Kleidungsstücken von ihm zu erlangen wußte. Obschon nun Schönherr nicht beabsichtigt haben wollte, die betreffenden Wirthe zu betrügen, sondern vorgab, daß er sich von Bekannten Geldmittel zur Bezahlung der contrahirten Zechschulden habe borgen wollen, auch nachwies, daß er d'essällige Schritte gethan hatte, so mußte ihm doch den Umständen nach und da er auf Erlangung der nöthigen Geldmittel von jenen Bekannten mit Sicherheit nicht rechnen konnte, mindestens ein Creditbetrug zur Last fallen, der auf den von den Verletzten bezüglich der zuerst erwähnten drei Fälle gestellten Strafantrag mit 2 Monaten und 2 Wochen Gefängniß geahndet wurde, während Schönherr bezüglich des vierten Falles Freisprechung von der Anklage erlangte.

In einer am 12. d. M. abgehaltenen Hauptverhandlung, bei welcher Herr Appellationsrath Dr. Wilhelmi den Vorsitz führte und die königl. Staatsanwaltschaft ebenso wie bei der vorher erwähnten durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten war, wurde der Mechanikus Carl Heinrich Gustav Becker von hier wegen Betrugs mittelst Fälschung zu sechsmonatlicher Arbeitshausstrafe verurtheilt. Es waren Becker von einem hiesigen Kaufmann und Eisenwaarenhändler in den Monaten October und November vorigen Jahres in einzelnen Posten bis zu 38 Stück zusammen 107 eiserne Waagebalken übergeben worden, damit er solche so, wie das neue Reichsgesetz vorschreibt, abändere, dann beim Reichsamte prüfen und stempeln lasse. Becker hatte darauf die erhaltenen Waagebalken auch geacht und mit dem Stempel des Reichsamtes versehen an seinen Auftraggeber wieder abgeliefert und seine Kosten für die angeblichen Abänderungen, sowie die Verläge für die Prüfung und für das Stempeln beim Reichsamte auszahlen lassen. Es stellte sich aber nachmals heraus, daß nur 52 Stück von ihm dem Reichsamte wirklich zur Prüfung übergeben und von diesem mit dem Stempel versehen worden waren. Die übrigen Waagebalken mußten demnach mit einem falschen Stempel gestempelt worden sein. Obschon nun nach Lage der Sache Niemand anders als Becker es gewesen sein konnte, der sich eines falschen Stempels bedient und diese Fälschung zweifellos in der Absicht gethan hatte, um die Reichs- und Stempelgebühren zu sparen und selbige sich widerrechtlicher Weise von seinem Auftraggeber auszahlen zu lassen, so stellte doch derselbe den Betrug und die Fälschung beharrlich in Abrede. Trotz seines Läugnens wurde er jedoch überführt. Von dem betreffenden Beamten wurde nicht allein bestimmt versichert, daß Becker mehr nicht als jene 52 Stück Waagebalken in der fraglichen Zeit beim Reichsamte hatte prüfen und stempeln lassen, es konnte auch Becker Bescheinigungen, daß er dies auch bezüglich der übrigen gethan habe, nicht beibringen, trotzdem daß ihm nach ebenmäßiger Versicherung jenes Beamten jedesmal, wenn er Waagebalken hatte stempeln lassen, Bescheinigungen darüber ausgestellt worden waren. Sein Vorgehen, daß die Fälschung von einem unbekanntem Menschen ausgegangen sein müsse, den er mit Vornahme der betreffenden Ab-

Änderungen an den Waagebalken und mit Beforgung des Stempelnlassens beim Aichamte beauftragt habe, konnte den Umständen nach Anspruch auf Glaubwürdigkeit nicht machen. Die Vertheiligung wurde von Herrn Adv. Kleinschmidt geführt.

Laut Anschlag am Gerichtsprot. Freitag den 16. September Vormittags 8 Uhr (im großen Saale) Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen Friedrich Carl Kohlbach aus Zwenkau, Johann Wilhelm Kurt von den Thonbergstraßenhäusern, Augusten Amalien verehelichten Burkhardt aus Zwenkau und Christianen Dorotheen Köber von hier, wegen Betheiligung an einem Auflaufe und bez. Beleidigung.

Tageskalender.

Stadttheater. 78. Abonnements-Vorstellung.
 Gastvorstellung
 des Herrn Young vom königl. Hoftheater zu München.
 Neu einstudirt:
Curyanthe.
 Große historisch-romantische Oper mit Tanz in 3 Acten. Dichtung von Helmina von Chezy. Musik von Carl Maria von Weber.
 Personen:
 König Ludwig Herr Witt.
 Adolar, Graf zu Nevers und Rethel Fräul. v. Ehrenberg.
 Curyanthe von Savoyen, seine Braut Herr Bertram.
 Elyhart, Graf zu Forest Fräul. Nachtigal.
 Eglantine von Puisse, eine Gefangene, Tochter eines Empörers Fräul. Rühmann.
 Alir, Herzogin von Burgund Fräul. Jenke.
 Bertha, } ein Brautpaar } Herr Kühn.
 Rudolph, }
 Herzöge. Fürsten. Grafen. Edle. Damen und Herren. Chor von Gewappneten und Burgbewohnern von Nevers. Chor von Landleuten.
 Die Scene ist abwechselnd auf einem Schlosse zu Préméry und Nevers.
 Die Zeit nach dem Frieden mit England.
 * Adolar — Her Young.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leibnizstr. für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise
Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

AUCTION im weißen Adler. Morgen Vormittag 10 Uhr eine Partie ff. **Punsch-Essenz, Rum, Danziger Tropfen, Portwein, Rothwein u. Cigarren.**

Eine kleine Partie

Poll de chèvre und **Napolitaine** in Roben, einige Coupons **Cassinet** und **Buckskin**, 1 Duzend **Barège-Umschlagetücher**, einige seidene **Westen**, 30 Duzend **Glacé-** und baumw. **Sandshuhe**, eine Partie weißer und couleurer **Sanzwirn** u. kommt heute Nachmittag im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Auction.

Die, bei dem letzten Künstlerfeste benutzten, von hiesigen Künstlern angefertigten, Transparentbilder, der vorgeführte Fries und die Decorationen nebst Verfertigungen, welche laut Beschlusses des Künstlervereins nicht wieder verwendet werden sollen, bin ich beauftragt,

am 15. September dieses Jahres Abends um 7 Uhr im hiesigen Schützenhause

notariell zu versteigern.
 Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände liegt auf meiner Expedition aus.

Advocat **Hermann Simon,**
 Ritterstraße Nr. 14.

AUCTION im weißen Adler. Unter Nr. 279 bis 90 des Cataloges kommen heute eine Partie f. englische

Werkzeuge, Ketten u. im weißen Adler zur Versteigerung.

AUCTION im weißen Adler. Heute Vormittag 10 Uhr einige Gr. **parfümirte** und **Waschseife** so wie 100 Pack **Stearinkerzen.**

Im Verlage von Christoph & Kuhe in Prag

erschienen so eben **Charles Platings Werke:**
 Op. 3. **La Tristesse** — 10 Sgr.
 „ 5. **Pensez à moi** — 10 Sgr.
 „ 7. **Des Mädchens Klage** — 10 Sgr.
 „ 8. **Le Rousseau murmurant** — 15 Sgr.

und sind durch **Boigt & Günther** zu beziehen.
 Dieselben erfreuten sich einer sehr günstigen Aufnahme sowohl von Seiten der Kritik als des Publicums und machen wir darauf aufmerksam, daß dieselben leicht und dennoch sehr brillant sind.

So eben erschien und ist vorräthig in der Musikalienhandlung von **Friedrich Kistner:**

Die Heimkehr.

(Gedicht von Hermann Marggraff.)
 Für **Bass** oder **Bariton** mit Pianofortebegleitung comp. von **Heinrich Pfell.**
 Preis: 5 Ngr.

Der Ertrag dieses, für jede Bassstimme bequem geschriebenen Liedes ist für die **Schiller-Stiftung** bestimmt.

Bei **Gustav Mayer** hier erschien so eben

Die deutsche Centralgewalt
 von einem Süddeutschen.
 2 1/2 Ngr.

Unterricht im **Schneidern**, gründlich und schnell. Bero. Organist **Ehrentraut**, äußere Dresden Str. Nr. 20, 2. Etage links.

Bekanntmachung.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Bis auf Weiteres werden auf unserm Leipziger Bahnhofe an allen Sonntagen Fahrбилете II. und III. Classe zu allen fahrplanmäßigen Zügen von Leipzig

- nach **Ragwitz,**
- Ischortau,**
- Delitzsch** und
- Bitterfeld**

verkauft werden, welche zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt an demselben Tage gültig sind. Freigezack auf solche Bилете ist jedoch unzulässig, sondern für alles Gepäck muß nach Taxe gezahlt werden.
 Berlin, den 11. September 1859.

Die Direction.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 30. d. Mts. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.
 Leipzig, den 15. September 1859.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.
H. G. Halberstadt. Wilhelm Hartmann.

Thüringische Eisenbahn.

Wir machen hiermit bekannt, daß vom 15. d. M. ab der Artikel „Bier“ in dem directen Verkehr zwischen Stationen unserer und der Werra-Eisenbahn beim Versand in Quantitäten von mindestens 75 Centnern an einen und denselben Empfänger zum Frachtsatz II B. des combinirten Werra-Thüringer Gütertarifs befördert wird.
Erfurt, den 13. September 1859.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten machen hierdurch bekannt, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins dritter Abtheilung auf das Rechnungsjahr vom 1. August 1858 bis mit 31. Juli 1859 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den von dem Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des §. 24 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub 3 bei, und es werden die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten auf dem Bureau des Bevollmächtigten, Herrn G. A. E. Degen, Neumarkt Nr. 6, erste Etage, bereit liegen.
Leipzig, den 13. September 1859.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins 3. Abtheilung.
Adv. Dr. Carl Bror. Ehr. Alexander Frege. Dr. med. H. F. Friedländer.
Dr. Ed. Aug. Steche. Adv. Franz Wernet sen. Joh. Friedr. Zeising.

Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins 3. Abtheilung zu Leipzig auf das Jahr vom 1. August 1858 bis mit 31. Juli 1859.

	fl.	gr.	sch.	fl.	gr.	sch.
Einnahme.						
An verbliebenem Cassabestand vom vorigen Rechnungsjahre	..	..	..	300	5	—
An Beitrag von 400 Mitgliedern auf 1 Jahr à 10 fl. pr. Monat	..	..	..	1600	—	—
An Dividende von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf das Jahr 1853 von 320 fl. 21 gr. 5 sch. à 21% für die 1., 3., 16., 17. und 18. Serie erhalten	..	..	..	67	10	5
An desgleichen auf das Jahr 1854 von 508 fl. 27 gr. à 21% für die 4., 7., 8., 10., 12., 14. und 15. Serie erhalten	..	..	..	106	25	9
				2074	11	4
Ausgabe.						
Für die im obigen Rechnungsjahre der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien	1183	13	—			
Für Dividende an die 1., 3., 7., 8., 14., 16., 19., 20. und 21. Serie à 25, 20, 25, 25, 40, 50, 20, 20, 50 fl. bezahlt, in Summa	275	—	—			
Für geleistete Abschlagszahlung bei Todesfällen auf die Versicherungsscheine Nr. 318, 438 und 462 der 15., 20. und 21. Serie à 25 fl.	75	—	—			
Für zurückbezahlten Vorschuß auf die Police Nr. 3388 der 7. Serie	150	—	—			
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschafts-Gebühren, Insertion, Druckfachen und kleine Bureau- Kosten	199	26	8	1883	9	8
An Cassabestand am 31. Juli 1859	..	..	..	191	1	6

Lebens-Versicherung von Militair-Personen.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat beschlossen, denjenigen bei ihr versicherten Militair-Personen, welche bei der im Monat Juni—Juli d. J. stattgehabten Mobilmachung ihre Versicherung gegen Kriegsgefahr bei der Gesellschaft bewirkt haben, die volle eingezahlte Kriegs-Prämie ohne den statutenmäßigen Abzug zurückzuerstatten. Die betreffenden Versicherten wollen demnach die gezahlte Kriegs-Prämie bei der Haupt-Casse in Berlin in Empfang nehmen.
Berlin, den 30. August 1859.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Berlinische Renten- u. Capitals-Versicherungs-Bank.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zum Betrage von 100 bis 20,000 Thlr. zu billigen Prämien und gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn (Tabelle A.) versicherten Personen zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft.

Die mit derselben verbundene Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank übernimmt ebenfalls Versicherungen von Witwen- und anderen Pensionen, so wie Kinder-, Renten- und Capital-Versicherungen der mannigfaltigsten Art.

Die Pensionen für Witwen werden stets zu ihrem vollen Betrage ausgezahlt, selbst wenn der Tod des Versorgers schon im ersten Jahre der Versicherung erfolgen sollte.

Nähere Auskunft über die verschiedenen Versicherungs-Arten wird im Bureau der Gesellschaft, Spandauer Brücke Nr. 8, so wie von den Unterzeichneten bereitwilligst ertheilt, bei welchen auch Geschäfts-Pläne unentgeltlich entgegengenommen und Versicherungs-Anträge jederzeit angemeldet werden können.

Leipzig, September 1859.

Theodor Hock,
Galle'sche Straße Nr. 12.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße Nr. 15, Amtmanns Hof.

Actienzeichnungen für den Leipziger Bauverein

werden in **Leipzig** unentgeltlich

im **Bureau des Vereins**, Georgenhalle, 1. Etage am Ritterplatz (woselbst die vorläufigen Facaden-Zeichnungen ausliegen),
in der **Engel-Apotheke** am Markte

und von den Herren

J. W. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22,

H. C. Plaut, Katharinenstraße Nr. 13,

C. F. Weithas Nachfolger, Neumarkt Nr. 9,

Louis Zschinschky im großen Blumenberg,

in **Dresden** aber

bei Herrn Banquier **Eduard Haase** (früher Heinrich Duckwitz)

vermittelt. **Prospect** und **Statuten** sind ebenda gratis zu haben.

Die Unternehmer.

Die k. k. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt auf beliebige Dauer die Versicherung von

Waarenlagern, Borräthen, Mobiliar aller Art gegen **Feuerschaden**,

ferner von

Waaren auf der **Reise** gegen **Feuer- und Reisegefahr**

zu billigsten festen Prämien.

Die **Policen** ertheilt prompt
Leipzig.

die **Hauptagentschaft für Sachsen etc.**

Franz Jünger, Gaisinstraße Nr. 32.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Tauscha u. Markran-
städt, umfassend d. Gem. **Neudöitzsch, Stötteritz, Lindenau, Gohlis, 5300.**

Entrisch, die Parochie Schönefeld, Liebertwolkwitz u. Anzeigen d. gsp. Seite 1 Nr. **Wolkmars Hof 2 Tr.**

Wochen- und Amtsblatt für **Begau, Zwenkau, Groitzsch u. Röttha** erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller
Art. Anzeigen à Quartzelle 1 **W** werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

Schönefelder Mittheilungen. Anzeigebblatt für die ganze Parochie
Schönefeld. à Seite 5 Pf. Wöchentlich **1000.**
1 Mal. Universitätsstraße Nr. 7.

Eine Witwe, welche in Leipzig und Dresden musikalisch gebildet ist, beabsichtigt in Familien Gesang- u. Clavierunterricht möglichst billig zu ertheilen. Adressen bittet man in der Musikalienhandlung des Hrn. E. F. Kahnt, Neumarkt 16, gefälligst niederzulegen.

Eine junge Dame, als Erzieherin theils in Frankreich theils in England erzogen, wünscht Unterricht in der französischen und englischen Sprache zu geben. Adressen wolle man bei Madame Tieffet, Stadt Gotha, 3 Treppen abgeben.

Geigenunterricht

für Anfänger wird ertheilt Schützenstraße Nr. 25, 4 Tr. links.
Auch werden daselbst Noten billig und gut geschrieben.

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das von Herrn **Hermann Hoffmann** bisher geführte **Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Weingeschäft** mit allen Activa's (Passiva's werden von obigem Herrn selbst geordnet) käuflich übernommen habe.

Ich bitte hiervon gefälligst Notiz zu nehmen und das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich geneigtest zu übertragen, wogegen es mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe durch reelle und billige Bedienung stets zu rechtfertigen.

Leipzig, den 12. September 1859.

Hochachtungsvoll ergebenst

G. H. Pfordte,

Dresdner Straße, rheinischer Hof.

Local-Veränderung.

Die **Leinwand- und Wäsche-Handlung,**

so wie das **Lager von Bettfedern, Matratzen, Betten** u. c.

von **Louis Seyfferth**

befindet sich von heute an **Grimma'sche Straße Nr. 23, Ecke der Ritterstraße.**

Der Ein- u. Verkauf

von **Gold- u. Silber- sachen, Uhren, Münzen, Gold- u. Silber- treffen,** werthvollen Sachen überhaupt, von

C. Ferdinand Schultze

befindet sich von heute an und während der Messe

Brühl Nr. 25 (Stadt Köln) 2. Etage,

daselbst werden auch **Uhrgläser** billig aufgesetzt.

! Das Verkaufs-Local !

der **Stroh- u. Blüschhut-Fabrik**, so wie **Puz-, Rode- Artikel- und Facons-Fabrik** befindet sich jetzt im **Café français** im Gewölbe. Bestellungen jedoch werden auch in meiner Wohnung angenommen.

Julius Kirchner,

Gaisinstraße Nr. 1, zweite Etage.

Federn zum Schließen à 2 55 **S.** übernimmt die Expedition im **Armenhause** am **Täubchenwege.**

Es empfiehlt sich ein **Maurer** zum **Reinigen** der **Oefen** und sonstiger **Stubenweißerei** und verspricht dabei **prompte Bedienung.** **Geehre Herrschaften** werden ersucht, **gütige Bestellungen** **Gewand- gätschen** Nr. 3 im **Kleidergeschäfte** niederzulegen.

Alle Puzarbeit, so wie **Weißnäheri, Bunt- und Namens- stückeri** wird möglichst **billig** und **sauber** gearbeitet **Neuschönefeld,** **Eisenbahnstraße** Nr. 27, 1 **Treppe** links.

fl. 200,000 Hauptgewinn der Ziehung am 1. October der Oesterreichischen Eisenbahnloose.

Die Hauptpreise des Anlehens sind 21mal 250,000, 71mal 200,000, 103mal 150,000, 90mal 100,000, 105mal 30,000, 90mal 20,000, 105mal 15,000, 307mal 5000, 20mal 4000, 76mal 3000, 54mal 2500, 264mal 2000, 503mal 1500, 773mal 1000 Gulden u. c.

Jedes Obligationenloos muß einen Gewinn von wenigstens fl. 120 erhalten, und erlasse ich solche zum Tagescourse. Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne, und sollte Niemand versäumen, von dem Plan Einsicht zu nehmen. Auf Verlangen sende ich denselben gratis zu, und ertheile gern weitere Auskunft.

Franz Fabricius,
Staatspapiere-Handlung in Frankfurt a. M.

Mit Kauf-Loosen 5. Classe 56. Königl. Sächs. Landes-
Lotterie, Anfang der Ziehung Montag den 26. September
dieses Jahres, empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Carl Zieger hält seine Collecte zur
Entnahme von
Kaufloosen 5. Classe
in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$
bestens empfohlen. **Neumarkt No. 6.**

NS. Meine Collecte erhielt in jetziger Lotterie in 1. u. 4. Classe jedesmal den 2. Hauptgewinn von 5000 u. 10000 Thlr. D. D.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein **Meubles-Magazin** eröffnet habe. Das-
selbe bietet eine große Auswahl in Polirander, Mahagoni, Rußbaum, Eiche u. verschiedenen andern Hölzern nach den neuesten Mustern dar.
Auch werden geehrte Aufträge durch meine Fabrik in kürzester Zeit zur Zufriedenheit ausgeführt.
Hochachtungsvoll und ergebenst

Ernst Sachse,

Windmühlenstraße, Gutenberg Nr. 36.

POMMADE NUTRITIVE

aus der

Parfumeriefabrik von **L. Jumpelt**
in

Preis pr. Flacon **Dresden.** Preis pr. Flacon
10 Ngr. 10 Ngr.

Diese neu erfundene Pomade, welche sich durch ihre vorzüglichen Eigenschaften bereits einer recht weiten Verbreitung erfreut, kann mit Recht als das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel empfohlen werden, um das Wachstum der Haare zu befördern, das Ausfallen und Ergrauen derselben zu verhindern, und ihnen eine seidenartige Weichheit und unübertrefflichen Glanz zu verleihen. Vermöge ihrer Consistenz ist sie besser als jedes andere derartige Präparat geeignet, sich den Haarwurzeln mittheilen zu können, und kann ihres angenehmen und lieblichen Wohlgeruches wegen als eines der vorzüglichsten Toilettenmittel gelten.

Lager davon zu Fabrikpreisen hat übernommen Herr
Leipzig. **Theodor Pätzmann,**
Markt, Bühnen Nr. 35.

Brillenbedürftigen.

Zu der nun beginnenden Arbeit bei Lampenlicht, wo das Bedürfnis einer guten Brille von Vielen sehr gefühlt wird, empfiehlt hiermit seine seit 25 Jahren anerkannt guten Herren- u. Damenbrillen zu 15—20 $\%$, desgl. elegante Lorgnetten zu 25 $\%$
das optische Institut von **Julius Habenticht,**
Schloßgasse Nr. 7.

Canzel-, Concept- und Briefpapier

(Maschinen und Bütten) aus den renommiertesten Fabriken strict in 58 couranten Nummern empfiehlt billigst und übernimmt darin jede größere Lieferung
die Papier-Handlung von **Gustav Roessiger**
in Auerbachs Hof.

Filet-Coiffures

in Wolle und Seide, neue Dessins, empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Feuerfeste Geldschränke

neuester patentirter Construction mit hermetischem Verschluss empfiehlt die Fabrik von **Wegold & Co.** in Magdeburg.

Herr **F. Wiegand** in Leipzig, Kaufhalle am Markt, ist im Besitz eines unserer Schränke und will darüber Auskunft ertheilen.

C. G. Froberg

empfehl Schlipse und Cravatten in grosser und neuer Auswahl von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, seidene von 7 Ngr. an bis zum feinsten billig. Nicolaistraße Nr. 2.

Hutfaçons,

neueste Formen, empfiehlt

Robert Wleek,

Grimma'sche Straße 5, 1. Etage.

Um zu räumen, verkaufe ich **Mäntelchen, Mantillen, Morgenröcke und Jacken** sehr billig.

C. Egeling, Markt Nr. 9, 2. Etage.

Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Eine kleine Partie div. wollene Kinder- und Mädchen-Jäckchen, gehäkelte Börsen, fertige Stickereien, weißer Canवास, Spitzen, Blondes und Chenille, sind billig zu verkaufen **Fleischerplatz Nr. 1,** 1 Treppe hoch.

Eine Partie **Oberhemden** in Shirting sind billig zu verkaufen gr. **Fleischergasse** zum **Elephanten** im Hofe rechts 2 Tr.

Schwarze Kiegelseife à 2 Ngr. das Pfd., zum Scheuern und zur Vorwäsche sich vorzüglich eignend, und ist wieder vorrätzig bei **F. Chors,** Universitätsstraße 1.

ALBERT ANDERS Stearin-
GRIMM: STR. N^o. 6. Paraffin-
Kerzen } $7\frac{1}{2}$ —10 $\%$,
11 $\%$ vr. Paq.

Patent - Anti - Phosphor - Selbstzündler, welche in Folge ihrer bequemen und gefahrlosen Anwendung schon vielfachen Beifall fanden, empfiehlt
Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

Englische Putzthonsteine, das beste und billigste Mittel zum Putzen aller metallnen Gegenstände, sind stets vorrätzig bei
Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

Einladung

zu dem

Abonnement

im

hiesigen Stadt-Theater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich, das geehrte Publicum zu zahlreicher Betheiligung an dem Abonnement zu den im nächsten Winter-Halbjahre stattfindenden Vorstellungen des hiesigen Stadt-Theaters auf Grund der beigefügten Abonnements-Bedingungen ergebenst einzuladen.

Anmeldungen werden im Cassenzimmer des hiesigen Stadt-Theaters während derjenigen Stunden angenommen, in welchen der Billet-Verkauf stattfindet.

Leipzig, den 15. September 1859.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abonnements-Bedingungen.

- 1) Es findet nur ein halbjähriges Abonnement Statt.
- 2) Das Abonnement ist für folgende Plätze zulässig:

1) Parquet,	4) Parterre-Logen,
2) Sperrsitze der ersten Gallerie,	5) Logen des ersten Ranges,
3) Sperrsitze der zweiten Gallerie,	6) Logen des zweiten Ranges.

Das Winter-Abonnement betr.

- 3) Das Winter-Abonnement erstreckt sich auf diejenigen Vorstellungen, welche in der Zeit von Ablauf der Michaelismesse bis zu Anfang der Woche vor Beginn der Ostermesse auf hiesigem Stadt-Theater gegeben werden. Die Direction übernimmt die Verpflichtung, im Winter-Abonnement 125 Vorstellungen stattfinden zu lassen; die Abonnenten dagegen verpflichten sich, dasern die Zahl von 125 Abonnements-Vorstellungen bereits vor dem Zeitpunkte erreicht wird, bis zu welchem das Abonnement sich erstreckt, die alsdann noch bis zum Schlusse des Abonnements stattfindenden Vorstellungen nach den sub 4 berechneten Preisen zu vergüten und demgemäß Nachzahlungen zu leisten.
- 4) Im Winter-Abonnement beträgt der Preis eines Billets wie bisher für die Plätze à 20 Ngr. für jede Vorstellung 14 Ngr. und für die Plätze à 15 Ngr. für jede Vorstellung 10 Ngr.
- 5) Die Abonnementsgelder für die 125 Winter-Vorstellungen sind in zwei gleichen Raten pränumerando dergestalt zu entrichten, daß die erste Rate mit Eröffnung des Abonnements, die andere Rate aber mit der 64. Abonnements-Vorstellung gefällig wird.

Das Sommer-Abonnement betr.

- 6) Das Sommer-Abonnement erstreckt sich auf diejenigen Vorstellungen, welche in der Zeit von Ablauf der Ostermesse bis zu Anfang der Woche vor Beginn der Michaelismesse auf hiesigem Stadt-Theater gegeben werden. Die Direction übernimmt die Verpflichtung, im Sommer-Abonnement 75 Abonnements-Vorstellungen stattfinden zu lassen; die Abonnenten dagegen verpflichten sich, dasern die Zahl von 75 Abonnements-Vorstellungen bereits vor dem Zeitpunkte erreicht wird, bis zu welchem das Abonnement sich erstreckt, die alsdann noch bis zum Schlusse des Abonnements stattfindenden Vorstellungen nach den sub 7 berechneten Preisen zu vergüten und demgemäß Nachzahlungen zu leisten.
- 7) Im Sommer-Abonnement beträgt der Preis eines Billets für eine Vorstellung die Hälfte des Preises der Tagesbillets, somit 10 Ngr. resp. 7 Ngr. 5 Pf.
- 8) Die Abonnementsgelder für die 75 Sommer-Vorstellungen sind bei Eröffnung des Abonnements pränumerando zu entrichten.

Bestimmungen,

welche sich auf das Sommer- und Winter-Abonnement beziehen.

- 9) Jeder Abonnent hat das Recht zu verlangen, daß der von ihm abonnierte Platz auch in dem nächstfolgenden halben Jahre ihm zum Abonnement überlassen werde, dasern er bis zum Ablauf des Winter-Abonnements seinen Entschluß, am Sommer-Abonnement Theil nehmen zu wollen, — und bis zum Ablauf des Sommer-Abonnements seinen Entschluß, am Winter-Abonnement Theil nehmen zu wollen, der Direction anzeigt. Ist eine derartige Erklärung bis zur angegebenen Zeit nicht abgegeben worden, so werden die frei gewordenen Plätze anderweit vergeben.
- 10) Die Direction hat das Recht, bei einzelnen Vorstellungen das Abonnement aufzuheben.
- 11) Die Abonnements-Billets sind nicht persönlich, sondern gelten au porteur.
- 12) Jeder Abonnent erhält ein Billet, welches er dem Controleur vorzuzeigen und an den Logenschließer abzugeben hat. Ohne Abgabe des Billets ist der Eintritt nicht gestattet. Die Billets werden den Abonnenten am Schlusse der Vorstellung oder am nächsten Morgen wieder zugestellt.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 238.]

15. September 1859.

Berliner Meubles-Magazin.

Durch Einziehung der zweiten Etage ist es mir möglich geworden, mein Lager so zu vergrößern, daß es den ersten Magazinen Berlins nicht nachsteht und wobei die Preise durchaus nicht höher gestellt sind als dort.

Geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind directe Einkäufe in Berlin zu machen, wollen sich gefälligst mein Lager vorher in Augenschein nehmen, um sich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen.

Das Risiko des Transportes, so wie das unvermeidliche Aufpoliren der Meubles trage ich.

J. D. Engelmann,
Petersstraße Nr. 13.

Musverkauf von Herbstmäntel.

Wegen Aufgabe meiner Confection verkaufe ich meinen ganzen großen Vorrath fertiger Herbstmäntel, Sammtmantillen, Atlas- und Taffetmantillen, Spitzenmantillen, Cachemiremäntel, so wie mein großes Lager fertiger Kindersachen, bestehend in Kleidchen, kleinen Mantillen, Jäckchen, Paletots und Mänteln zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Fiedler & Rieser,

Grimma'sche Straße Nr. 4,

halten ihr reichassortirtes Lager in

Kleiderstoffen, Mänteln, Jäckchen, so wie sämtliche Herren-Artikel empfohlen.

Den Herren Restaurateurs

empfehle in großer Auswahl und unter Garantie vorzüglicher Güte alle Arten Schinken, Koch-, Küchen-, Gemüsemesser etc. und bitte bei nöthigem Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Schleifmühle.

Otto Wollesky, Messerschmiede-Meister.

Eine Partie seidene Bänder

sollen vor Beginn der neuen Saison sehr billig verkauft werden.

Schüttel & Lömpe.

Beim Herannahen der rauhen Jahreszeit erlaube ich mir auf meine für gut und zweckmäßig sich bewährt habenden patentirten Rollen zum Abhalten des Zuges durch Fenster und Thüren aufmerksam zu machen, insbesondere empfehle ich sie den Herren Glasern und Tischlern beim Einsetzen der Doppelfenster als das beste und einfachste Dichtungsmittel.

Carl Hartig, Place de repos.

Habt Acht!

Feinstes Jagdpulver und beste Büchsenhütchen, so wie Schroot in allen Größen empfing und empfiehlt billigst.

E. W. Stock, Ecke der Münzgasse.

Haus-Verkauf.

Ein in der innern Stadt gelegenes gut rentirendes Haus, für Fleischer oder Feuerarbeiter passend, ist mit 5000 \mathfrak{R} Anzahlung zu verkaufen durch Ed. Wehnert, Eiserstraße Nr. 43, concess. Agent.

Einige kl. und größere sehr rentable Häuser der innern Stadt u. Vorst., so wie mehrere freundl. Häuser in Lindenau, Reudnitz etc. sind zu verk. gr. Fleischerg. 3 (Anker), 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Dresdner Vorstadt. Das Nähere ohne Unterhändler zu erfahren Poststraße Nr. 15 beim Hausmann.

Bauplatz-Verkauf.

Ein Eckbauplatz, in sehr frequenter Lage gelegen, ist für 3500 \mathfrak{R} mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Ed. Wehnert, Eiserstraße Nr. 43.

Ein elegantes Haus mit Garten in reizender Lage ist zu verkaufen Nr. 51 Nicolaistraße, 3. Etage.

Ein geräumiger an der Eiserstraße gelegener Bauplatz ist zu verkaufen durch den Notar

Robert Hoekel,

Eurgensteins Garten Nr. 10.

Oelgemälde

sind preiswürdig zu verkaufen Burgstraße Nr. 21, Sporengassen-Ecke 1. Etage.

Das Meubles-Magazin vereinigter Tischlermeister am untern Park Nr. 8 empfiehlt seine solid gearbeiteten Meubles in allen Holzarten zu den billigsten Preisen.

Das Meubles-Magazin gr. Windmühlenstr. Nr. 1B empfiehlt Schreibsecretaire, Spiegel, Rohrstühle, lackirte u. polirte Waschtische u. s. w. zu billigen Preisen. A. Garffelbarth.

Ein Cylinder-Schreib-Bureau, Meisterstück, steht zur Ansicht und zum Verkauf beim Tischlermeister C. Seipt, Johannisgasse 6-8.

Umzugs halber ist noch ein Mahagoni-Sopha und ein Fenstertritt zu verkaufen Weststraße Nr. 48, 1 Treppe rechts.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei v. Carl Schöuberg,

Stadenstraße 7, empfiehlt frisch geöstete Kaffees zu 10 $\frac{1}{2}$, 12, 13 u. 14 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd. in bekannter Güte zu unveränderten Preisen.

Zu verkaufen sind sofort Verhältnisse halber verschiedene Meubles, Betten, Wäsche u. Kleidungsstücke Friedrichstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind einige gute Federbetten Nicolaisstraße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Eine große, noch sehr gute Kochmaschine mit Doppelröhren und Wasserpumpe ist zu verkaufen. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Veränderung halber ist ein fast ganz neuer Thorweg, 3 Ellen 18 Zoll hoch und 6 Ellen breit, mit Oelfarbe gestrichen, so wie 20 Ellen Stacketen mit eichenen Niegeln billig zu verkaufen bei

F. W. Göhre in Neuditz, Gemeindegasse 100.

30 Stück Hühner sind zu verkaufen
Neuditzer Straße Nr. 10.

Zu verkaufen sind 2 Bücherschränke, 2 Commoden, 4 Sophas, 2 Chiffonniere, 1 Mah.-Sopha Tisch, 1 Mah.-Spiegtisch, Kleiderschränke, Waschtische, Ausziehtisch, 2 Bureaus, 16 Bettstellen, Kinderbetten, 30 St. Schmetterlingskasten, Stühle, Peterschleppst. i. Gew.

Eine Schreibcommode, eine Söbelbank, 1 Bettstelle u. dgl. m. ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Carolinenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine eiserne Bettstelle mit Stahlfedermatratze Eisterstraße Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen: 1 gebogener Mahagoni-Schreibsecretair, einer dergl. von Kirschbaum, 2 Waschtische, 1 Mahagoni-Divan, dergl. Rohrühle, 1 Sopha-Klapptisch, runde, Mah., ovale und Spiegtische, 2 Chiffonniere, Bettstellen, Spiegel, 1 weiche Speisetafel, Kammerdiener ic. Frankfurter Straße 43. D. Hofmann.

Ein Fahrstuhl, noch in ganz gutem Zustande, ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Zu verkaufen steht ein eingefahrener Ziegenbock. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 32.

— Kartoffel-Verkauf. —

Auf der Herrschaft Siegersdorf bei Raumburg a/D. (Ober-Lausitz), dicht an der N.-M. Eisenbahn-Station Siegersdorf, sind in größern Partien

circa 15 bis 20,000 Scheffel

gute und schöne Spätkartoffeln zu verkaufen.

Das Wirthschafts-Amt.

Verkauf.

10 Schock Kirschbäume und 20 Schock Apfelmäume zum Verpflanzen, schon hochstämmig, werden Umzugs halber gegen herabgesetzten Preis verkauft und können bis nächstes Frühjahr stehen bleiben. Näheres Gewandgäßchen 3 im Gewölbe bei Thaten.

Schönes langes Schüttenstroh wird verkauft kleine Fleischergasse Nr. 6 parterre.

Echt chinesisches Souchong-Thee

empfehlen pr. Pfund 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$

E. H. Wegand, Hainstraße Nr. 22.

Champagner-Flaschen

Achtung.

Strohstücke können ausgeschüttet werden, für volle Säcke wird 1 Mgr. bezahlt im Paulinum beim Hausmann Schreiber.

Ein sehr bedrängter Familienvater bittet einen Menschenfreund um ein Darlehn von 15 Thalern zum Ankauf eines Werkzeugs, wodurch ihm ein besserer Verdienst geboten würde.

Eine geehrte Adr. unter D. D. wolle man ihm gütigst in der Expedition d. Bl. zu Theil werden lassen.

4000 und 3700 Thlr. suche ich gegen mündelsichere Hypothek zu erborgen.
Advocat Hermann Simon.

Gesucht werden auf ein Hausgrundstück in Lindenau 500 $\frac{1}{2}$ zu 5 $\frac{1}{2}$ als erste und alleinige Hypothek durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Fünf kleine Capitalien von 2 mal 600, 500, 7 bis 800 und 1500 Thlr. können noch auf ganz gute erste Hypotheken untergebracht werden. Gütige Offerten abzugeben kl. Fleischerg. 7, 3 Tr. links.

2000 $\frac{1}{2}$ auf sehr gute Hypothek zu 5 v. H. sucht
Adv. Dr. Georgi, Ritterstraße 10.

Das Farboholzextract u. Thee-Lager

von A. F. Fischer,

Bosenstraße 3, empfiehlt English mixed tea pro Pfd. incl. Kistchen 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$.

Feinste Frankfurter Chocolate

nach Turiner Art von Gebr. de Georgi bereitet, empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimms'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Bestes belgisches Wagenfett

im Ganzen und im Einzelnen empfiehlt billigst S. Melzer.

Zum Engros-Preis.

Sehr guten Kaffee à 8 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ bei H. Meltzer.

Gutkochenden Reis zu 18, 20, 25, 30-40 $\frac{1}{2}$ das Pfd., Erfurter Gräupchen 15, 20 $\frac{1}{2}$, so wie Perl- u. Eier-Gräupchen, Façon- und Fadennudeln, Sirse, Erbsen, Linsen und Bohnen

als eine sehr gute Hausmannsspeise

empfehlen zu allerbilligstem Preise

C. S. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Bischof von grünen Orangen à Flasche

7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, das schönste und zu vielen Gelegenheiten passendste Getränk, empfiehlt jetzt als recht schön

Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Neue russische Schoten.

Rhein-Lachs.

A. C. Ferrari.

Die 3. Sendung

Whitstabler Austern

erhielt A. Haupt, Auerbachs Keller.

Neue Sardines à l'huile, India Soy, Lobster, Anchovis und Heefsteak-Saucen, Salade-Crème, Trüffeln, Champignons in Gläsern und Blechdosen, Kieler Pöklinge, geräuch. Rheinlachs, Hamburger Rauchfleisch empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue

marinierte Säringe mit Früchten belegt à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in bekannter Güte empfiehlt Gustav Sänzel, Dresdner Str. 27.

W i l c h

vom Rittergut Marktleberg, gut und unverfälscht, empfiehlt täglich frisch Morgens und Abends 6 Uhr die Milchhalle kleine Burggasse Nr. 9, gegenüber dem königl. Bezirksgericht.

Ein- und Verkauf getragener Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. Querstraße Nr. 22 parterre.

Ein Mahagoni-Secretair und ein Spiegel mit Mahagoni- oder Gold-Rahmen wird gesucht. Adr. unter C. D. in der Exped. d. Bl. mit Preisangabe abzugeben.

kauft fortwährend zum höchsten Preis Franz Voigt, Dresdner Straße.

Capital-Gesuch.

2500 $\frac{1}{2}$ werden gegen gute Hypothek gesucht durch Adv. Peinze, Döbmarkt Nr. 3.

Eine junge Frau wünscht ein Kind in Ziehe zu nehmen, was zugleich mit gestillt werden kann. Zu erfragen Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 43 parterre links.

Gesucht wird ein Candidat des höheren Schulamts oder der Theologie als Lehrer und Specialerzieher von Dir. Dr. Hahn in Burgstädt.

In einer Garnison-, Kreis- und Handels-Stadt bei Danzig soll eine Brodbäckerei errichtet werden, es wird zu deren Führung ein tüchtiger Werkmeister gesucht, welcher auf Verlangen unter günstigen Bedingungen auch als Theilnehmer eintreten kann. Geeignete Bewerber erfahren das Nähere bei Volkmar Dierke, Berberstraße Nr. 61.

Einige Tischnergesellen können sofort oder auch nach der Messe nach auswärts dauernde und lohnende Arbeit erhalten. Näheres Alexanderstraße Nr. 21 bei Schüze.

Gesucht wird ein **Steindrucker** nach auswärtig. Adressen unter der Chiffre E. B. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt nach auswärtig ein tüchtiger **Steindrucker**. Näheres Johannisg. 36 bei Hrn. Schumann.

Gesucht wird ein **Lischler**, welcher auch gut polirt, auf dauernde Arbeit **Serberstraße Nr. 18 im Hofe**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche** für die **Messe**. Zu erfragen **Nicolaistraße Nr. 54 in der Restauration von D. Spangenberg**.

Gesucht

wird ein junger gewandter **Kellner** in der **grünen Schenke**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellner** im **Petersschießgraben**.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein **junger netter Diener**. **Reichsstrasse No. 9, 2. Etage rechts**.

Ein **ordentlicher Laufbursche** findet **Stelle** bei **C. L. Fritzsche, Universitätsstraße Nr. 2**.

Gesucht wird ein **kräftiger Bursche** für die **Messe Ritterstraße Nr. 9 parterre**.

Gesucht wird ein **Laufbursche** **kleine Windmühlengasse Nr. 15**.

Ein **kräftiger Laufbursche** von 15—16 Jahren wird sofort gesucht. Zu erfragen **Fleischergasse 5 in der Färberei-Annahme**.

Gesucht wird ein **Bursche** von 15—16 Jahren **kleine Windmühlengasse Nr. 15**.

Ein **kräftiger Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres **Serberstr. 10 im Hofe links part. bei J. E. Schölpple**.

Ein **Mädchen** oder **Knabe** wird zu leichter Handarbeit in **Wochenlohn** gesucht **Moritzstraße Nr. 3 im Hofe rechts**.

Ein **junges Mädchen**, welches in **Seze-Arbeiten** geübt ist und zugleich sich dem **Verkaufe** im **Laden** unterzieht, wird bis 1. **October** nach **auswärtig** gesucht. Das Nähere zu erfragen bei **E. Hausstein, Coiffeur, Nicolaistraße Nr. 52**.

Gesucht wird ein **junges Mädchen** für einige **Tage** in der **Woche** zu leichter **Näherei**. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 9 im Schuhmachergewölbe bei Madame Herrmann**.

Gesucht wird sofort ein **Dienstmädchen** für **Kinder** und **häusliche** Arbeit **Neumarkt Nr. 23, 1 Treppe**.

Ein **reines**, an **Ordnung** gewöhntes **Dienstmädchen** wird zur **häuslichen** Arbeit gesucht **Carolinstraße Nr. 11 parterre links**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **ordentliches Dienstmädchen** zur **häuslichen** Arbeit **Ritterstraße Nr. 45**.

Gesucht wird eine **perfecte Kochfrau** und ein **tüchtiger gewandter Kellner** zum sofortigen Antritt. Zu erfragen **Halle'sches Gäßchen Nr. 7 bei Moriz Wolf**.

Gesucht wird ein **anständiges Mädchen**, welches **perfect** im **Kochen** ist und **gute Zeugnisse** besitzt. Näheres **Serberstraße 65 im Hofe Treppe C 2. Etage**.

Gesucht wird sofort ein **ordentliches Dienstmädchen** **Markt Nr. 14, 4 Treppen**.

Gesucht wird **sofort** ein **Mädchen**, welches **ganz gut kochen** kann. Näheres im **Posthaus** bei **Giesinger**.

Gesucht wird **sofort** für die **Dauer** der **Messe** ein **Mädchen** zur **Wartung** eines **Kindes** **Reichstraße Nr. 49 beim Hausmann**.

Gesucht wird zum 1. **Oct.** auf ein **Rittergut** ein **tüchtiges Hausmädchen**, welches im **Kochen** nicht **unerfahren** ist. Zu erfragen **Elisenstraße Nr. 5 parterre rechts**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **gesehtes Mädchen** für **Alles** **Hainstraße Nr. 21, 2. Etage**.

Gesucht wird zum 1. **October** ein **junges Mädchen** für **Kinder** und **häusliche** Arbeit.

Nur **Solche**, die **gute Zeugnisse** beibringen können, mögen sich **melden** im **Kurprinz 3 Treppen hoch**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **reines** **arbeitsames** **Dienstmädchen** **Reichs Garten, Mittelgeb. Nr. 6 parterre links**.

Ein **Mädchen** von **gesehten Jahren** wird für **Küche** und **häusliche** Arbeit gesucht **kleine Windmühlengasse Nr. 15**.

Zum 1. **Oct.** wird ein **Dienstmädchen** gesucht **Reudnitz, Grenz-gasse Nr. 31 parterre links**.

Gesucht wird 1. **Octbr.** für eine **vornehme Familie** eine **perfecte Köchin** (60 fl Gehalt). **Reichstr. 9, 2. Et. r.**

Zum 1. **Octbr.** wird ein **braves Dienstmädchen** gesucht **Reichs-strasse Nr. 49, 4 Treppen**.

Gesucht wird zum **Ersten** ein **ordentliches Mädchen**, welches **etwas kochen** kann und mit **guten Attesten** versehen ist. Zu **melden** **Serhard's Garten** im **rechten Hause parterre**.

Ein **junger Commis**, mit **guten Zeugnissen** versehen, sucht eine **Stelle** **gleichviel** welcher **Branche**, für **Lager**, **Comptoir** oder für die **Reise**.

Gefällige Offerten unter der Chiffre **A. B. # 40** **poste restante** **Leipzig** **niederzulegen**.

Gesuch.

Ein **junger gebildeter Kaufmann**, durch **gute Zeugnisse** empfohlen, sucht **Beschäftigung** und **bittet** **gütige Adressen** sub **E. J. G.** in der **Expedition** dieses **Blattes**.

Ein **junger Commis** sucht **baldigst** **Stellung**; auch ist derselbe **vorkäufig** mit einem **Messposten** **zufrieden**. **Gef. Adressen** **erbittet** man sich **A. # 6. poste restante**.

Lehrlings = Stelle = Gesuch.

Ein **sächsischer Landschullehrer** wünscht seinen **wohlerzogenen Sohn** zur **Erlernung** der **Handlung** **bald** in **Leipzig** **unterzubringen**. **Unterzeichnete** **wollen** **solches** **vermitteln**.

Goppenberg & Reue.

Ein **junger Mann**, **militärfrei**, der **schon längere Zeit** in einem **hiesigen Engros-Geschäfte** **conditionirt** und im **Packen** als im **Rechnen** und **Schreiben** nicht **unerfahren** ist, auch **50 fl Caution** **stellen** kann und **gute Zeugnisse** zur **Seite** **stehen**, sucht **Veränderung** **halber** eine **Stelle** als **Markthelfer**.

Geehrte Principale werden **gebeten** ihre **Adressen** **niederzulegen** **Serberstraße Nr. 21** in der **Restauration**.

Ein in **jeder Hinsicht** **gut** zu **empfehlender** **Messkellner** mit **guten Attesten** sucht **Stelle**. Näheres **Markt Nr. 17, Treppe C, 3 Treppen**.

Ein **junger soider Kellner** sucht **dauernde** oder **Messstelle**. **Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts**.

Ein **Mann** in **mittleren Jahren**, von **auswärtig**, an **Arbeit** und **Rechtlichkeit** **gewöhnt**, sucht einen **Posten** als **Markthelfer**, **Hausmann** oder **sonst** **Beschäftigung** und **erbietet** sich zu **gewissenhafter** **Auskunft** **Barthel, Inselstraße Nr. 15, 2 Treppen**.

Ein **tüchtiger Restaurationskellner** sucht **sofort** eine **Condition**. **Gute Zeugnisse** **stehen** ihm zur **Seite**. Näheres **kleine Fleischergasse Nr. 6 parterre**.

Sehr gut **empfohlene Markt- u. Messhelfer** **weist** **kostenfrei** **nach Julius Knöfel, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage**.

Ein **junger Mensch**, welcher **hier zwei Jahre** in einer **Handlung** **war** und **über** sein **Betragen** **gute Zeugnisse** zur **Seite** **hat**, sucht eine **Stelle** als **Schreiber** oder **Markthelfer**. **Werthe** **Adr.** **bittet** man in der **Expedition** **d. Bl.** **unter** **A. B. # 1.** **niederzulegen**.

Gesucht wird von einem **ordentlichen Menschen** ein **Posten** als **Markthelfer**; auch würde er **gern** **häusliche** **Arbeiten** mit **verrichten**. Näheres **Burgstraße Nr. 10** beim **Hausmann**.

Ein **Mann** in den **ersten dreißiger Jahren**, **Hausbesitzer** und **Schneider** bei **Leipzig**, sucht als **Messhelfer** (wo **möglich** in einem **Ausschnitt-Geschäfte**, da derselbe **schon früher** **dabei** **thätig** **war**) eine **Stelle** für **diese** und **andere Messen**, auch ist derselbe für **auswärtige Messen** zu **dienen** **bereit**. Adressen **unter** **S. S. # 5** **bittet** man bei **Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße**, **niederzulegen**.

Ein **tüchtiger Oberkellner** aus **Thüringen** **nebst** einem **Hausknecht** **suchen** **Condition** **während** der **Messe**. Zu erfragen **Gewandgäßchen Nr. 1** in der **Wirtschaft**.

Ein **Mädchen** sucht **Dienst** für **häusliche** **Arbeit**. Das **Nähere** **bei** der **Herrschaft, Löhrs Platz Nr. 1, 4. Etage**.

Eine **Köchin**, nicht von **hier**, welche **sich** auch der **häuslichen** **Arbeit** mit **unterzieht**, sucht **jetzt** oder zum 1. **October** ein **Unterkommen**; **gute Atteste** und **Empfehlungen** **stehen** ihr zur **Seite**. Zu erfragen **Grimma'sche Straße Nr. 10** am **Hausstand**.

Ein **junges** **gewandtes Mädchen** sucht **während** der **Messe** einen **Posten** in einem **Geschäfte** zum **Verkauf**. Adressen **bittet** man **Petersstraße Nr. 3** im **Fleischgeschäft** von **Boigt** **niederzulegen**.

Ein **Mädchen** in **gesehten Jahren** sucht zum 1. **Octbr.** einen **Dienst** für **Küche** und **Hausarbeit** oder für **Kinder**. Zu erfragen **Hainstraße, Anker** im **ersten Hofe** **quer** **vor** **2 Treppen**.

Gesucht wird von einer **jungem Dame** eine **Stelle** als **Verkäuferin**, selbige **hat** **schon** als eine **solche** **conditionirt**. Adressen **bittet** man **unter** **A. B.** in der **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen**.

Ein **ordentliches Mädchen**, welches **sich** **jeder** **häuslichen** **Arbeit** **geten** und **willig** **unterzieht**, sucht zum 1. **October** **Dienst**. **Selbst** zu erfragen **bei** der **Herrschaft, gr. Fleischergasse 26, 1 Treppe**.

Eine sehr gut empfohlene aesehnliehe **Jungemagd** sucht zum 1. Oct. Dienst. Reichsstrasse Nr. 9. 2. Et. rechts.

Ein junges Mädchen, welches schon einige Zeit hier gedient hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. October einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man bei Herrn Albrecht, Kochs Hof, Mittelgebäude niederzulegen.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung für die Messe. Brühl 47 beim Hausmann.

Ein solides Mädchen von auswärt, welches im Platten und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Stubenmädchen zum 1. October. Geehrte Herrschaften werden ersucht, gütige Adresse abzugeben Kirchgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Eine Wirthschafterin, welcher gute Empfehlungen zur Seite stehen und ihr Fach gründlich versteht, sucht einen passenden Wirkungskreis, gleichviel ob selbstständig oder als Hülfse der Hausfrau thätig zu sein. Werthe Adressen bittet man Zeiger Straße Nr. 23 part. rechts niederlegen zu wollen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Oct. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Octbr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Königsplatz 9 b. Hausm.

Eine gut empfohlene Frau vom Lande sucht Arbeit im Waschen, Bleichen und Platten. Näheres bei M. Gräbner im Durchgang des Rathhauses.

Eine solide Person in den 30er Jahren aus Thüringen, die schon lange Zeit die Wirthschaft zur Zufriedenheit selbstständig führte, sucht Verhältnis wegen bei einer ältern Dame oder bei einem ältern soliden Herrn die Wirthschaft bis ans Ende zu führen, sei es auch in bürgerlicher Wirthschaft ein Herr mit ein Paar Kindern, bis 1. Oct. anzutreten. Adr. F. St. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. Oct. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Dresdner Straße Nr. 6-7 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Wiesenstraße, 3. Kinderbewahranstalt beim Hausmann.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches einige Jahre bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. Oct. für Küche und Hausarbeit Dienst. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 21 im Hofe 2 Treppen beim Hausmann.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht bis zum 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Theatergasse Nr. 1.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, das im Kochen und in der häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 38 im Hofe rechts 1 Treppe bei Herrn Leichmann.

Zu pachten gesucht wird ein Restaurationslocal und zu Neujahr oder Ostern zu beziehen.

Geneigte Adressen bittet man unter A. B. 1000. gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Restauration oder dazu geeignete Localität wird zu pachten gesucht. Adressen R. G. poste restante franco.

Gesuch.

Für einen seit 10 Jahren bestehenden Kindergarten wird Ostern 1860 ein passendes Parterrelocal mit Garten gesucht, gleichviel ob Garten- oder Seitengebäude. Adressen unter A. K. erbittet man in der Expedition dieses Blattes.

Ein Paar stille Leute, Vater und Tochter, suchen zu Michaelis ein kleines Logis von Stube und Kammer. Adr. abzugeben bei Hrn. Restaurateur Müller, kl. Windmühlengasse Nr. 1b.

Eine elegant eingerichtete Wohnung wird gesucht, Parterre oder 1. Etage. Adressen unter S. E. G. No. 9 beliebe man in der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

Gesucht wird für ein Paar junge Leute ohne Kinder ein Familienlogis. Adressen L. G. poste restante franco.

Ein kleines Familien-Logis für junge Leute wird in der Nähe des bayerischen Bahnhofes gesucht.

Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein gut meublirtes Zimmer, freundlich gelegen in der Stadt oder an der Promenade, mit besonderem Eingang, wird sofort zu mieten gesucht. Adressen unter M. G. in der Expedition dieses Blattes.

Einige Gebett gute Federbetten sind an solide Leute zu vermieten Schulgasse 14, 3. Etage.

Zu vermieten sind auf die Dauer der Messe noch einige schöne Gebett Federbetten und Matrasen bei Kalisch, Lauchaer Straße Nr. 15 im Hintergebäude.

15 Gebett ausgezeichnete gute rothe Betten sind die Messe billig zu vermieten Petersstraße Nr. 23 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten: Jede Art Matrasen mit Betten, Bettstellen, Waschtische, Bettstirn, Sessel, Kleiderschrank, Tische, Sopha bei Wilh. Barthel, Brühl 3-4, 3 Treppen links.

Sehr schöne Matrasen sind noch zu vermieten Reichstraße Nr. 3 bei E. F. Richter.

Ein Gewölbe ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres beim Hausmann Brühl Nr. 78.

Grimma'sche Strasse Nr. 10

ist für die nächste Michaelis- und Neujahrsmesse (nach Befinden auch längere Zeit) das grosse Gewölbe rechts vom Hauseingang zu vermieten. Näheres durch

Dr. Roux, Brühl 65.

Mein innehabendes großes Gewölbe, mit Comptoir und Gasbeleuchtung versehen, ist für diese Michaelismesse und die darauf folgenden Messen ganz oder zur Hälfte zu vermieten. Theodor Schwennicke.

Brühl Nr. 89

(vis à vis der Hainstrasse) ist ein grosses Parterregewölbe mit daran stossendem hellem Comptoir und trockener Niederlage sofort zu vermieten durch

Dr. Roux, Brühl 65.

Ein Geschäftslocal ist Reichstraße Nr. 49, Ecke des Salzgäßchens in der ersten Etage für diese Messe zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Gewölbe so wie Geschäftslocale

in 1. und 2. Etage, in der besten Messlage, sind noch für diese und folgende Messen zu vermieten durch das

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Theil eines großen Gewölbes am Markt ist für diese Michaelismesse zu vermieten. Zu erfragen bei A. Ender, Bühnen Nr. 19.

! Messlocal !

! Reichstraße Nr. 3, 2. Etage !
ist ein schönes Zimmer mit Vorzimmer und Schlafstube, bester Eingang, billig zu vermieten.

Messlocal, Vermietbung.

Zu vermieten ist noch für bevorstehende Messe ein geräumiges Gewölbe mit vollständiger Einrichtung in der Grimma'schen Straße.

Das Nähere unter F. F. # 6. poste restante Leipzig.

! Mess-Local !

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen ein Local Markt- und Hainstrassen-Ecke 2. Etage bei J. Krichner.

Messvermietbung.

Zur nächsten Michaelismesse ist Reichstraße Nr. 1, 2. Etage rechts ein Zimmer als Verkaufs-Local zu vermieten und das Nähere darüber daselbst zu erfahren.

Messvermietbung. Reichstraße Nr. 47, 4. Et., Kochs Hof, schöne Zimmer nach der Reichstraße heraus.

Messvermietbung.

Für Michaelis- und die nächstfolgenden Messen sind 2 Stuben mit Schlafkammer, zu einem Geschäftslocal passend, zusammen oder getheilt zu vermieten Brühl Nr. 71, 2. Etage, vis à vis der Reichstraße.

Messvermietbung.

Ein nobles Zimmer, gut meublirt nebst guten Betten, ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Als Messwohnung sind 2 an einander liegende Stuben nebst Kammer billig zu vermieten.

Näheres Lurgenssteins Garten, Haus Nr. 9 parterre links.

Messvermietung.

Eine freundliche Stube, nach Wunsch auch zwei, vorn heraus, Neumarkt Nr. 36, 3. Etage neben dem Gewandhause.

Messvermietung:

Eine grosse dreifenstrige Stube nebst Alkoven, vorn heraus, Ecke der Grimma'schen und Ritterstrasse, zu einem Musterlager passend, Grimma'sche Strasse Nr. 24, 2. Etage.

Messvermietung.

Für bevorstehende Messe ist ein geräumiges freundliches Zimmer erster Etage zu vermieten Pachtgasse Nr. 6.

Mess-Verkaufs-Local

nebst Wohn- und Schlafzimmer in der Reichsstrasse Nr. 6, **„Amtmanns Hof“** 2. Etage ist für diese und auch folgende Messen getheilt zu vermieten und Näheres in 4. Etage daselbst zu erfahren.

Messvermietung.

Zwei freundliche Stuben in bester Messlage sind für diese und folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen Reichsstrasse 48 im Schuhmachergewölbe.

Messvermietung.

In bester Messlage Brühl Nr. 2 ist die Hälfte der 1. Etage zu vermieten. Näheres bei Herrn Carl Schröter, Nicolaisstrasse Nr. 53.

Messvermietung.

Eine 1. Etage, bestehend aus 2 hellen Zimmern mit Zubehör, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres Brühl und Ecke der Nicolaisstrasse Nr. 27, 2 Treppen.

Messvermietung.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube für einen oder 2 Herren, ganz in der Nähe der Messlage, parterre. Näheres Rosenthalgasse Nr. 1.

Mess-Vermietung.

Während dieser u. folgenden Messen ist ein schönes Eckerzimmer, passend für Verkauflocal oder Musterlager, zu vermieten. Näheres Grimma'sche Strasse Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen in frequentester Tuch-Messlage ein großes helles Parterre als Verkauflocal nebst Schlafräumen. Näheres bei J. H. Kapler, große Fleischergasse Nr. 13.

Messvermietung. Einige hübsche Zimmer sind zu vermieten oberer Park Nr. 16 part., Ecke der Grimma'schen Str.

Messvermietung. Katharinenstrasse Nr. 11, 3. Et. sind 3 schöne Stuben einzeln oder zusammen während dieser und folgenden Messen zu vermieten.

Messvermietung: in der Nähe des Marktes eine Stube mit 2 Betten eine Treppe im Hofe Klostersgasse Nr. 13.

Messvermietung. Zu vermieten sind 3 feine Stuben, die eine als Musterlager passend, zu welchem sie schon benutzt wurde, Katharinenstrasse Nr. 17, 3. Etage.

Eine fein meublirte Stube ist während der Messe oder auch fürs ganze Jahr zu vermieten. Näheres Nicolaisstrasse Nr. 13, 4 Tr.

Für diese Messe sind 2 freundlich meublirte Stuben zu vermieten Brühl Nr. 17, Reichsstrassenecke 4. Etage. F. W. Hillig.

Messvermietung

Barfußgäßchen Nr. 7, 4. Etage: 2 Stuben.

Querstrasse Nr. 24/25

ist eine hübsche Parterrelocalität, bestehend aus 6 Piecen und Zubehör (mit Ausgang nach der Promenade), für ruhiges Geschäft oder als Wohnung an stille Leute **sofort** oder auch ab **Oftern 1860** zu vermieten.

Zu vermieten ist in Nr. 7 der Braustrasse ein **Logis für 100 Thaler.**

Ein Familienlogis, 5 Stuben, Kammer etc in der Alexanderstrasse ist zu vermieten durch **Adv. L. E. Puttrich.**

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab die 1. Etage im Hause Nr. 10 an der Dresdner Strasse durch **Adv. Berger, Reichsstrasse Nr. 1.**

Zu **Neuditz, Seitengasse Nr. 112** ist die erste Etage zu vermieten, bestehend in zwei neu decorirten Stuben und mehreren Kammern.

Eine halbe 1. Etage ist sofort zu vermieten an stille Leute. Zu erfragen Poststrasse Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine komplett u. nobel eingerichtete 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör, nahe der Promenade, durch das **Local-Comptoir, Hainstrasse 21, 2. Et.**

Zu vermieten ist von Mich. ab ein trocknes Parterre mit schönem Garten von 4 Stuben u. Zubehör an der Promenade (reizende Aussicht) durch das **Local-Comptoir, Hainstrasse 21, 2. Etage.**

Zu vermieten ist noch zu Michaelis ein kleines Logis. Näheres Antonstrasse Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist Michaelis ein Familienlogis, parterre, am bayerischen Platz, aus 3 Stuben nebst Zubehör bestehend. Näheres **Bamberger Hof im Kohlengeschäft.**

Zu vermieten

sind sofort zwei zusammenhängende Zimmer nebst einem Vorzimmer in der dritten Etage Brühl- und Reichsstrassen-Eck. Separater Eingang läßt die Localität vorzugsweise als **Expedition für einen Sachwalter** oder als **Wohnung für einen unverheiratheten Arzt** geeignet erscheinen. Näheres beim Hausmann in Nr. 17 im Brühl.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Garçonlogis mit Schlafcabinet Königsstrasse Nr. 16, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an Herren für den 1. Oct. Blumengasse Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten und gleich oder zum Ersten zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, 2. Haus 3. Etage links.

Zu vermieten sind für diese und nächste Messen mehrere schöne meublirte Zimmer Reichsstrasse 6, **(Amtmanns Hof) 3. Etage.**

Einige Zimmer zum Mietpreis von 2, 3 und 4 Thaler monatlich sind an ordentliche Miether zu vergeben; auf Verlangen auch meublirt. Näheres **Frankfurter Str. Nr. 42, 3. Etage links.**

Zu vermieten ist zum 1. Octbr. eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer Quersstrasse 29, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine gut meublirte, freundliche Erkerstube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren Kaufleute oder Beamte Burgstrasse Nr. 26, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Instrument, Petersstrasse, 3 Rosen im Hintergebäude rechts drei Treppen rechts.

Meublirte Stuben für die Messe sind billig zu vermieten Reichstr. Nr. 49, 4 Treppen.

Zu vermieten

ist sofort oder für später ein freundliches und anständig meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn Quersstrasse Nr. 4 linker Flügel **2. Hausthür 2. Etage links.**

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an ledige Herren Tauchaer Strasse Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Eine gut ausmeublirte neu tapetirte Stube 4 Treppen hoch ist sofort zu vermieten Hainstrasse Nr. 1 durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten

ist eine Stube mit sehr schöner Aussicht und Kammer an ledige Leute Weststrasse Nr. 69, Thüre links 4 Treppen.

Zwei gut meublirte Zimmer mit und ohne Schlafcabinet sind sofort oder zum 1. October zu vermieten **lange Strasse Nr. 4, 3. Etage.**

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer Weststrasse Nr. 50, 2. Etage.

Zu vermieten: Eckstube mit Schlafzimmer, fein meublirt, am Thomaskirchhof 1. Oct. **Thomasg. 6, 3. Etage im Echaus.**

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven an einen soliden Herrn **ll. Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist den 1. Octbr. ein meublirtes, heilbares Stübchen mit Hausschlüssel Taubchenweg, kurze Str. 105b, 2 Tr. r.

Zu vermieten ist pr. 1. Octbr. oder Noobr. ein freundlich ausmeublirtes Zimmer mit od. ohne Bett gr. **Windmühlstr. 32.**

Eine freundliche anständig meublirte Stube ist sofort oder später zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Kaufmann **Kießling, Dresdner Strasse.**

Zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen ist ein gut meublirtes, freundlich gelegenes Zimmer mit Bett **Jahannsgasse Nr. 6-8, 1 Treppe links.**

Ein kleines Stübchen, heizbar, meubliert und Bett, ist billig zu vermieten Weststraße Nr. 27, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Garçonwohnung mit Bett und Hausschlüssel lange Straße Nr. 41 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle Neudniger Straße Nr. 4 im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 3 Tr. rechts.

Eine schöne Schlafstelle ist sofort zu beziehen Wasserfront 10 im Hause 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Mannspersonen Frankfurter Straße Nr. 54, 3 Etagen überm Thorweg bei Derwort.

Omnibusgelegenheit nach Horburg.

Freitag den 16. d. Mts. früh 2 Uhr dahin. Zu melden bei **W. Helmerdig**, Gerberstraße Nr. 7.

Cajeri's Restauration u. Kaffeegarten.

Um vielfachen Wünschen nachzukommen, empfehle ich bayer. Bier à Seidel 2 π , so wie ausgezeichnetes gutes Lagerbier à Seidel 13 π , für einige Tage der Woche ein Gesellschaftszimmer zur gütigen Benützung. — NB. Mein neu restaurirtes Billard empfehle ich geehrten Billardspielern bestens. **D. D.**

Bornaische u. Bscheppliner Bier-Niederlage, Zeißer Straße 6, empfiehlt einen kräftigen und guten Mittagstisch à la carte im Abonnement 5 Thlr. pr. Monat.

Grüne Linde. Heute Gänsebraten, hierzu ladet freundlichst ein **A. Vietge.** NB. Feine Biere.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. D. Schatz.**

Heute ladet zum Schlachtfest,

früh Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst höflichst ein

C. F. Schatz, Ritterstraße 13.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **C. A. Schnelder**, Erdmannsstr. 3.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

F. Stiefel, Gasthof zur goldenen Sonne.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **H. W. Schulze**, Tauchaer Straße 11.

Heute Schlachtfest bei

Bier ff.

Wilhelm Kämpf,
Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Hentze** in Reichels Garten.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet ergebenst ein

F. S. Küster, Kirch- u. Johannisgassenecke.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

C. Fischer, Tauchaer Straße 14.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei **S. Vogel** am Barfußberg.

Thieme'sche Brauerei. Heute Speckfuchen.

Speckfuchen! heute früh von 8 Uhr an bei **Carl Beyer**, Neumarkt 11.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, morgen Schlachtfest,

echt Bayerisches aus Weissenstadt in Bayern bei

Herrn. Neuberg, Universitätsstraße Nr. 8 (Gewandgäßchen-Ecke).

Spelsehalle Katharinenstraße 20. Mittagstisch à 2 1/2 π von 1/2 12 Uhr an, in und auferm Hause.

Zur goldnen Säge.

Für morgen lade ich zu Schlachtfest freundlichst ein.

E. Weinhardt.

Drei Lilien in Neudnig.

Heute Abend Speckfuchen, feines Wermesgrün und Lagerbier, wozu ergebenst einladet

W. Sahn.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Speck- und Zwiebelfuchen freundlichst ein

A. Kleinbach.

Forsthaus Kuhthurm.
Heute Donnerstag
CONCERT von Carl Welcker.
Anfang 3 Uhr.
Näheres besagen die Programme.

Schützenhaus.
Morgen Freitag Concert.
Die Brandbäckerei
empfehle Speckfuchen von 5 Uhr an, Pflaumen-, Apfelsfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß- und verschiedene Sorten Kaffee- fuchen, wozu freundlich einladet **E. Sentschel.**

Be
mit r
mann
Be
dener
gute
Es
die
und
eine
densel
angen
Be
Pain
uhr.
Nr.
einig
mach
seiner
der
so
20
mit
genon
leid
Seyf
Vort
Weif
sich
so
allen
mate
Herr
Actie
zuste
Aus
walt
No
3
3 U
heut
als
anf
ober
hilf
feru
mei
3
blu
mu

Verloren wurde am 13. d. M. ein großer Hundemaulkorb mit rothem Futter. Gegen Belohnung abzugeben an den Hausmann im Blumenberge.

Verloren wurde heute Morgen den 14. Septbr. 2 Ellen seidener Stoff. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 33, 3. Etage.

Es ist ein blauer Tuchrock von der Halle'schen Straße bis an die Schützenstraße verloren gegangen; er hat einen Sammetkragen und schwarzes Samtloftfutter und eine gestreifte Seitentasche, worin eine braune Brieftasche steckt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Salomonis-Apotheke bei dem Hausmann gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Dienstag Abend von dem Theater durch die Painstraße, Petersstraße über den Obstmarkt eine goldne Damenuhr. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung Mühlgasse Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Vorgestern Abend zwischen 9—10 Uhr wurde vom Magd. bis bayerischen Bahnhof eine braune Brieftasche, enthaltend einen Erlaubnischein zum Dienst, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Neukirchhof 14 beim Hausmann.

Gefunden wurde vergangenen Donnerstag Abend eine braune Ledertasche mit Stahlbügel und Kette nebst verschiedenem Inhalt. Abzuholen beim Hausknecht im schwarzen Kreuz.

Gefunden wurde ein weißer Kopfkissenüberzug. Zu melden oberer Park Nr. 787, 1 Treppe.

Gefunden wurde Anfang voriger Woche eine goldene Nadel. Zu erfragen Reichstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Bitte alle meine geehrten Herrschaften,
die noch Biertöpfchen von mir haben, solche baldigst Plauenscher Platz Nr. 1 parterre abzugeben. **A. Moritz, Restaurateur.**

A n t w o r t.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Allgemeinen Credit-Anstalt hat Herr Harkort es für gut befunden einige Stellen aus meinem „Offenen Briefe“ vorzulesen. Gegen die Stelle in genannter Schrift Seite 4: „Keiner der Begründer“ etc. machte Herr Harkort die Erklärung geltend: es sei jedes Mitglied des Verwaltungsraths verpflichtet, zwanzig Stück Actien während seiner Amtszeit zu deponiren. Sie sind daher Actionaire.

Obwohl nun jener Satz nicht so genau abgefaßt ist, um jedes Mißverstehen auszuschließen, ist es doch ganz klar, daß die Begründer der Allg. Credit-Anstalt diejenigen Actien ihres Eigenthums, über welche sie nicht disponiren durften, auch nicht verkaufen konnten, so daß jene Herren allerdings eine wesentliche Eigenschaft der Actionaire entbehren. Uebrigens wird wohl Jeder eingesehen, daß 20 Actien (oder 2000 Thlr.) pro Person in keinem Verhältnis zu den 2 $\frac{1}{2}$ Millionen stehen, welche die Begründer *al pari* bekamen, mit andern Worten, daß jene 20 Actien nur eine beschränkte Garantie bilden können.

Ganz anders steht es mit der Versicherung des Herrn Harkort, daß er noch mehrere Hundert A. C.-A.-Actien besitze, die er, ausgenommen 4 Stück, *al pari* kaufte. In Folge dieser Aeußerung halte ich es für meine Pflicht zu erklären: daß es mir außerordentlich leid thut, diesen Herrn durch die Sätze auf Seite 4 und 11 meines „Offenen Briefes“ gekränkt zu haben. Die Erklärung des Herrn Seyffert, „die Begründer müßten mehr als ungeschickt gewesen sein, wenn sie den ohne Nachtheil für das Unternehmen sich bietenden Vortheil von der Hand gewiesen hätten“, in Verbindung der „anerkannten Fehler der Verwaltung“, ferner die sonderbare Art und Weise, welche der Verwaltungsrath eingehalten hat, um Handel und Industrie zu heben, bildeten die Basis meiner Behauptung.

Ich ziehe es vor, diese Erklärung durch die Presse zu veröffentlichen, durch welche auch mein Angriff geschah, damit Herr Harkort sich überzeugen: daß, wenn ich den Muth gehabt habe, wie er behauptete, eine ungenügend begründete Aeußerung zu erlassen, ich eben so viel Muth besitze, dieselbe auch ohne Aufforderung zurückzuziehen.

Dagegen kann ich sammt allen anderen Actionairen sehr über die Erklärung des Herrn Harkort zufrieden sein. Daß er von allem Anfang an, und bis heute mehrere Hundert Actien in seinem Besitze hat, bildet für mich und meine Freunde eine weit größere materielle Garantie als alle die Versprechungen und Tröstungen, die uns drei Jahre lang gemacht worden sind. Könnten die anderen Herren vom Verwaltungsrath von sich Aehnliches aussagen, so würde das Vertrauen auf die Credit-Anstalt ohne Frage ungemein steigen.

Das Resultat der außerordentlichen Generalversammlung liefert den besten Beweis, wie zweckmäßig es ist, daß Verwaltung und Actionaire die Gelegenheit geboten wird, sich offen gegen einander auszusprechen. Ich erlaube mir daher der Verwaltung anheimzustellen, ob es nicht bei der Revision der Statuten gut wäre in Ueberlegung zu ziehen, daß eine Generalversammlung anstatt ein, zwei Mal im Jahre einberufen würde, wie solches auch bei manchen ähnlichen Unternehmungen der Fall ist. Nach der Idee des Ausschusses wäre dies meiner Ansicht nach der gerigetesten Weg, unbegründete Behauptungen und Gerüchte zu erledigen, und die Verwaltung würde dadurch zu allseitigem Vortheil den Actionairen bedeutend näher gerückt.

A. S. Payne.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr in der Buchhändlerbörse. — Ueber die vulkanischen Erscheinungen, Vortrag des Herrn Professor E. A. Hoffmayer. **Der Vorstand.**

Was du verlangtest kühn
War schmachvoll ungerecht,
Du kennst nur Leidenschaft,
Und nicht das deutsche Recht.

Zu treffen am Peterssthor den 19. September Nachmittags 3 Uhr oder Abends 8 Uhr oder bitte einen Brief. **S.**

Ein donnerndes Hoch wird dem närrischen Knapp zu seinem heutigen Schuß- und Geburtstage gebracht.

Herrn Kramer gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste die Hutschachteln.

Quittung und Dank.

Von Herrn Rudolph Ebert in Leipzig wurden mir 10 $\frac{1}{2}$ als Ertrag der von ihm für die hiesigen Brandcalamitäten veranstalteten Sammlung ausgehändigt. Indem ich den Empfang oben gedachter Summe unter dem Bemerkten, daß dieselbe an zwei hilfsbedürftige Familien sofort abgeliefert worden ist, quittirend bekenne, sage ich den edlen Gebern im Namen der Empfänger meinen wärmsten Dank.

Falkenstein i/S., d. 9. September 1859.

Bürgermeister Raumann.

H. S. Payne.

Die heute früh 9 Uhr erfolgte glückliche und schnelle Entbindung seiner lieben Frau Irene geb. Lüders von einem muntern Jungen zeigt hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 14. September 1859.

Julius Steib,
Zimmermeister.

Den 13. September Abends verschied unser guter Vater, J. G. Wilde, Schuhmachermeister, im 79. Jahre.
Leipzig, den 14. September 1859.

Die Hinterlassenen.

Am 12. d. M. verschied Herr Gottlieb Wilhelm Herrmann Klaffig im kaum vollendeten 37. Lebensjahre.

Wir verlieren an ihm einen thätigen Mitarbeiter, welcher seit Anfang dieses Jahres unserer Verlagshandlung als Gehilfe angehört und uns Allen lieb geworden war.

Friede seiner Asche.

Leipzig, den 14. September 1859.

Englische Kunst-Anstalt von A. H. Payne.

Heute Mittag 11 Uhr endete nach Gottes unerforschlichem Rathschluß seit 18wöchentlichen schweren Leiden in seinem bald vollendeten 48. Lebensjahre unser guter lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager,

Johann August Ungermann,

was wir tiefbetrübt seinen Freunden und Bekannten hiermit anzeigen, und bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, den 14. September 1859.

Die tiefbetrühten Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche mir bei dem schmerzlichen Verluste meiner lieben Tochter Marie zu Theil wurden, so wie für den so schön und reich gespendeten Schmuck ihres Sarges, insbesondere aber dem geehrten Gesangverein „Reuzehner“ für den erhabenden Gesang an ihrer letzten Ruhestätte sage ich hierdurch meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. Leipzig, am 13. September 1859.

Doroth. verw. Diersch,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gestern Abend um 8 1/2 Uhr entschlief nach 14tägigen schweren Leiden in Folge eines heftigen Nervenfiebers unsere gute Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, **Katalie Tünnermann** geb. **Panzer**. Es bitten um stille Theilnahme die tiefbetrübten Hinterlassenen. Wplau l. B. und Leipzig, den 13. Sept. 1859.

Gestern früh 4 Uhr entriß uns der Tod ganz unerwartet unser herzengutes **Nöschchen** im Alter von 1 1/2 Jahr, unser Schmerz ist groß. Leipzig, den 14. September 1859. Die trauernden Aeltern und Geschwister **C. G. Maede** und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Hirsenmus mit Zucker u. Zimmt, v. 11 bis 1 U. — **Der Vorstand.** Dppentieder.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| Albert, Ingen. a. Augsburg, grüner Baum. | Heilmann, Kfm. a. Berlin, und | Robin, Fabr. a. Freiburg, und |
| Apinle, Hbfgsreisender a. Warschau, Lebe's Hotel garni. | Herzmann, Bergm. a. Göllnig, St. Hamburg. | Richter, Maurermeist. a. Dschag, Stadt Gotha. |
| Bader, Fabr. a. Görlitz, Stadt Dresden. | von Honthelm, Major a. Berlin, S. de Pol. | Reichert, Fil. a. Radis, und |
| Busemer, Kfm. a. München, Stadt Hamburg. | Held, Kfm. a. Warschau, Hotel de Prusse. | Raffchen, Frau a. Zerba, halber Mond. |
| Bier, Rent. u. Fam. u. Dienersch. a. Berlin, Hotel de Prusse. | Holz, Gutspächter a. Ramin, und | Richter, Hofgärtner a. Dessau, großer Reiter. |
| Benda, Bang. a. Berlin, und | Heine, Kfm. n. Fam. a. Strelitz, St. Nürnberg | von Sedendorf, Graf, D. Bergrath a/D. a. Wie- |
| Buchner, Kfm. a. Lahr, Hotel de Baviere. | Hertwig, Obes. a. Groitzsch, grüner Baum. | bichenstein, |
| Böschgens, Färber a. Aheydt, schwarzes Kreuz. | Hirschberg, Kfm. a. Schönhaite, St. Frankfurt. | Sullivan, Rent. a. London, |
| Bonig, Frau a. Wien, Stadt Rom. | Harras, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Schlichtegroll, Kfm. a. Wien, und |
| Clave, Frei. a. Braunschweig, Stadt Rom. | Hallensleben, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum. | Stiller, Hbldm. a. Lemberg, Hotel de Pologne. |
| Clarke, Rent. a. London, Hotel de Pologne. | Jäger, Kfm. a. Gatterstädt, goldner Hahn. | v. Suwaroff, Obes. a. Petersburg, und |
| Clarke, Rent. n. Frau u. Diener a. London, Hotel de Baviere. | Jüchsen, Schuhmachermeist. a. Groitzsch, Hamb. Hof. | Stelzner, Rent. a. Wien, Hotel de Prusse. |
| Castendyl, Kfm. a. Lima, Hotel de Baviere. | Knäbig, Schneidermeist. a. Beauu Hamb. Hof. | Sputtschöck, Kfm. a. Gödlin, und |
| Champagne, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum. | Kandhawe, Rent. n. Fam. a. Aslow, Hotel de Baviere. | Springherr, Kfm. a. Soltau, Stadt Nürnberg. |
| Christinger, Stud. a. Jena, Stadt Dresden. | Kärzel, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg. | Schröder, Beamter a. Görlitz, halber Mond. |
| Conrad, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg. | Kay, Expediteur a. Paris, Hotel de Baviere. | Schwab, Kfm. a. Prag, goldner Hahn. |
| Dreyermann, Künstler a. Hildesheim, Lebe's Hotel garni. | Kleemann, Def. a. Sondershausen, | Seip, Kfm. a. Grefeld. |
| Dreifus, Kfm. a. Ribeaupville, Stadt Rom. | Klug, Bauinsp. a. Gotha, und | Slaugther, Rent. n. Fam. a. London, und |
| Diez, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Baviere. | Kleefeld, Kfm. a. Bingen, Palmbaum. | Schönhahn, Rent. a. London, S. de Baviere. |
| Dörfling, Def. a. Altenburg, grüner Baum. | Kupfer, Obes. a. Burkartshain, Stadt Breslau. | Sobanski, |
| Drohanzi, Ehrenbürger a. Petersburg, Palmb. | Knäuper, Kfm. a. Altenburg. | Sobanski, Ehrenbürger a. Petersburg, und |
| Deitrich, Bierbraver a. Gärbdorf, St. Breslau. | Kingler, Kfm. a. Droschlau, und | Steinhoff, Akademiker a. Elbena, Palmbaum. |
| Engel, Factor n. Frau a. Lößjün, S. de Pol. | Knoer, Fabr. a. St. Benta, schwarzes Kreuz. | Siems, Büchsenmacher a. Reiffe, St. Breslau. |
| Erwinth, Kfm. a. Göthen, Hotel de Prusse. | Lees, Kfm. a. London, Hotel de Pologne. | Salomon, Kfm. a. Frankf. a/M., und |
| Eichler, Privat. a. Dresden, Palmbaum. | v. Langer, Obes. a. Noisfall, S. de Baviere. | Schrei, Productenhdlr. n. Frau a. Droschlau, |
| Ernst, Kfm. a. Hannover, Stadt Rom. | Lesegang, Kfm. a. Homburg, und | schwarzes Kreuz. |
| v. Einfiedel, Rgtsbes. a. Groß-Böffen, Stadt Dresden. | v. Landrenz, Mit'ergutsbes. n. Frau a. Gulenwerda, Palmbaum. | Stein, Prof. a. Prag, Stadt Rom. |
| Eberhard, Def. a. Meisen, weißer Schwan. | Lausmann, Fabr. a. Dortmund, und | Schneider, Weber a. Seifersdorf, und |
| Façon, Maler a. Paris, Münchner Hof. | Loerze, Part. a. Halle, Stadt Rom. | Schloßnagel, Weinhdlr. a. Nepperndorf, w. Schwan. |
| Fitz, Part. a. Dresden, Stadt Rom. | Mitsche, Rent. a. Rotterdam, und | v. Spiegel, Oberst, Flügel-Adjut. a. Frankf. a/M., u. |
| v. Flemming, Graf, Reg.-Präsident n. Familie a. Grossen b/Beih, Hotel de Pologne. | Maranz, Frau a. Proskuroz, Stadt Hamburg. | Sachs, Dr. med. a. Breslau, Stadt Rom. |
| v. Glimmonoff, Staatsrath n. Frau a. Petersburg, Palmbaum. | Meyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. | Thomä, Lederfabr. a. Brünn, Lebe's H. garni. |
| Frank, Frei. a. Galbe a/S., | Marxhalm, Kfm. a. London, Hotel de Pologne. | Thomson, Rent. n. Familie a. London, Hotel de Pologne. |
| Franker, Kfm. a. New-Orleans, und | Müller, Ober-Cassen-Inspector a. Dresden, Stadt Nürnberg. | Tang, Kfm. a. Breckerfeld, Palmbaum. |
| Frank, Regierungs-Geometer a. Galbe a/S., schwarzes Kreuz. | Mittani, Gutsbes. a. Probsthain, halber Mond. | Ulrich, Inspector a. Magdeburg, Palmbaum. |
| Grempler, Kfm. a. Grüneberg, S. de Pologne. | Madefon, Rent. n. Fam. a. London, und | Vogel, Privat. a. Bayreuth, Palmbaum. |
| Gdy, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere. | Meßner, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. | Voss, Frau n. Tochter a. Bialistock, Münch. Hof. |
| Geynus, Kfm. a. Berlin, und | Northun, Frau a. München, Palmbaum. | Walter, Hbldm. a. Schmiedeberg, w. Schwan. |
| Grobhügge, Kfm. a. Bremen, Palmbaum. | Roach, Brauereibes. a. Gaminau, St. Breslau. | Weber, Fabr. a. Stuttgart, Stadt Hamburg. |
| Gdy, Director nebst Frau a. Wien, Lebe's Hotel garni. | Diösch, Def. a. Sagan, schwarzes Kreuz. | Wehr, Kfm. a. Bamberg, Lebe's Hotel garni. |
| Große, Ingen. a. Gfurt, weißer Schwan. | v. Berle, Ritter, Landes-Gen.-Rath a. Teplitz, Stadt Nürnberg. | Wiske, Kfm. a. Stettin, und |
| | Binkert, Obes. a. Schildenhain, halber Mond. | Will, Regoc. a. Havana, Stadt Nürnberg. |
| | Blalouchowski, Ehrenbürger a. Petersburg, Palmb. | Wintebauer, Frau a. Ghrfeldt, goldner Hahn. |
| | Blus, Käsemacher a. Schübelbach, und | Wilde, Rent. a. London, Hotel de Baviere. |
| | Bötsch, Schausp. a. Ghemnitz, schwarzes Kreuz. | Weicholt, Schauspielerin a. Senftenberg, schwarzes Kreuz. |
| | Padt, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni. | Wedeles, Kfm. nebst Familie a. Hamburg, Stadt Rom. |
| | | Ziegler, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 14. Septbr. Berlin-Anh. A u. B. 107; do. C. 102; Berl.-Sectt. 97 1/2; Ebn-Mind. 125 1/2; Dberschl. A u. C. 110; do. B. 105; Dester.-franz. 143 1/2; Thüringer 102; Fr.-Wiltz. Nordbahn 47 1/4; Ludwigsh. Verb. 133; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 63 1/4; Preussische 5% Anleihe von 1859 103 1/2; Dester. Credit-Loose 1858 53; Leipz. Credit-Anst. 62 1/2; Dester. do. 83 1/2; Dessauer do. 26 1/2; Genfer do. 40 1/2; Weim. Bank Actien —; Braunsch. do. —; Geraer do. —; Thüringer do. 51 1/4; Nordb. do. 79 3/4; Darmst. do. 73; Preuss. do. 133 1/2; Hannov. do. 90 1/2; Disconto-Comm.-Anth. 94; Wien österr. W. 8 Tage —; do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —

Wien, 14. Sept. Metall. 5% 73.25; do. 4 1/2% —; do. 4% —; Nat.-Anl. 78.20; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 878; Escompteactien —; Dester. Credit-Actien 207.40; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —;

Augsburg 103.50; Frankf. a. M. —; Hamburg —; London 121.75; Paris —; Münzducaten 5.75.

London, 13. Septbr. Consols 95 1/4; 3% Span. —; 1% n. diff. 34.

Paris, 13. Septbr. 4 1/2% Rente 93.90; 3% Rente 68.60; Span. 1% n. diff. 34; do. 3% innere 44; Silber-Anleihe —; Desterreichische Staats-Eisenb.-Actien 535; Credit mobilier-Act. 780; Lombard. Eisenbahn-Act. 548; Franz-Josephsbahn —. Man versicherte an der Börse, England und Frankreich seien wegen des Congresses einig.

Breslau, 13. Sept. Desterreich. Bankn. 79 1/2 B.; Dberschl. Act. Lit. A u. C. 108 1/4 B.; do. Lit. B. 103 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 14. Septbr. Weizen: loco 40 bis 68 Geld. — Roggen: loco 37 Geld, Septbr. 37 1/2, Sept.-Octbr. 37 1/2, April-Mai 39 1/2; gel. 150 B. — Spiritus: loco 17 1/4 S., Septbr. 16 1/2 S., Sept.-Oct. 16 3/4, April-Mai 16 fest. — Rübböl: loco 10 3/12 Geld, Septbr. 10 3/12, Septbr.-October 10 3/12, April-Mai 10 11/12 fester. — Gerste: loco 28—38 Geld. — Hafer: loco 21—26 Gld., September 22 1/2, Sept.-Oct. 22 1/2, April-Mai 23.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 14. Sept. Ab. 6 Uhr 11° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 6—8 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.